Beschreibung des Studiengangs

Sozialwissenschaften (Master)
PO 3

Datum: 10.08.2026

Inhaltsverzeichnis

Master Sozialwissenschaften
Fachliche Vertiefung Sozialwissenschaften
Pflichtmodul Politikwissenschaft: Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft ... 4
Pflichtmodul Soziologie: Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie ... 6
Schwerpunkt Politikwissenschaft
Global Governance ... 8
Politikfeldanalyse ... 10
Schwerpunkt Soziologie
Organisationsstruktur und Organisationskultur ... 12
Soziale Mobilität und Ungleichheit ... 14
Schwerpunkt Kommunikationswissenschaft
Digitale Kommunikationsforschung ... 16
Wissenschaftskommunikationsforschung ... 18
Inter- und transdisziplinäre Forschungspraxis
Inter- und transdisziplinäres Brückenmodul ... 20
Projektmodul ... 22
Überfachliche Vertiefung Gesellschaft, Umwelt und Technik im Wandel
Abfall- und Resourcenwirtschaft ... 24
Computational Methods for Communication Science ... 26
Digitale Kommunikationsforschung ... 28
Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien ... 30
Global Governance ... 32
Innovative Energiesysteme ... 34
Nachhaltigkeit und Mobilität ... 36
ÖPNV - Angebotsplanung ... 39
Organisationsstruktur und Organisationskultur ... 41
Orientierung Controlling ... 43
Orientierung Dienstleistungsmanagement ... 45
Orientierung Marketing ... 48
Orientierung Recht ... 50
Orientierung Service-Informationssysteme ... 53
Orientierung Unternehmensethik ... 55
Orientierung Unternehmensführung & Organisation ... 57
Orientierung Unternehmensgründung und -nachfolge ... 59
Orientierung Volkswirtschaftslehre ... 61
Philosophie der Wissenschaft, der Technik und der sozialen Welt ... 63
Politikfeldanalyse ... 65
Psychologie - Anwendungsvertiefung II: Mensch und Technik ... 67
Psychologie - Anwendungsvertiefung III: Ingenieur- und Verkehrspsychologie ... 69
Soziale Konflikte und Public Affairs ... 71
Soziale Mobilität und Ungleichheit ... 73
Spezialisierung Controlling ... 75
Spezialisierung Dienstleistungsmanagement ... 77
Spezialisierung Marketing ... 80
Spezialisierung Recht ... 82
Spezialisierung Service-Informationssysteme ... 85
Spezialisierung Unternehmensethik ... 87
Spezialisierung Unternehmensführung & Organisation ... 89
Spezialisierung Unternehmensgründung und -nachfolge ... 91
Spezialisierung Volkswirtschaftslehre ... 93
Sprache und Interkulturalität ... 95
Stadtmorphologie ... 97

Straßenraumentwurf..... 99
Verkehrsmanagement.....101
Verkehrstechnik..... 103
Verkehrs- und Stadtplanung.....105
Wissenschaftskommunikationsforschung.....107
Wissenschaftskommunikationspraxis..... 109
Masterarbeit
Abschlussmodul Masterarbeit..... 111

Fachliche Vertiefung Sozialwissenschaften

Modulname	Pflichtmodul Politikwissenschaft: Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft		
Nummer	1816000	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.) Im interdisziplinären Bereich (MA OGB): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: keine Studienleistung. Im interdisziplinären Bereich (MA OGB): 1 Studienleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.)		

Inhalte

- Theorien der Vergleichenden Regierungslehre/der Internationalen Beziehungen
- Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik
- Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft

Qualifikationsziel

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können.

Die Studierenden lernen zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik kennen. Zudem werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt.

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul wird im Wechsel vom CoPPP und vom IIR im Wintersemester angeboten.
Es muss entweder die Lehrveranstaltung des CoPPP oder des IIR besucht werden.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (CoPPP)	4,0	Seminar	deutsch
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (IB)	4,0	Seminar	englisch deutsch

Modulname	Pflichtmodul Soziologie: Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie		
Nummer	1801100	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca.15- 20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		

Inhalte

- Moderne Theorien der Mikro- und Makrosoziologie (z.B. Modernisierungstheorien, Theorien zu Erwerbsarbeit, Theorien zu Organisationen, Handlungstheorien)
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Kontroversen
- Verhältnis von soziologischer Theorie und empirischer Sozialforschung
- Exemplarische Anwendung theoretischer Konzepte auf inhaltliche Problemfelder
- Grundlagen und Probleme fortgeschrittener Methoden der quantitativen Datenanalyse
- Fortgeschrittene Analyseverfahren mit STATA (z.B. Ereignisdatenanalyse, Sequenzdatenanalyse, Paneldatenanalyse, Mehrebenenanalyse)
- Neuere Entwicklungen und Herausforderungen der Sozialforschung (z.B. Mixed Methods, Big Data)
- Sekundärdatenanalyse von nationalen und internationalen Massendaten (Surveydaten und/oder amtlichen Mikrodaten)

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben tiefergehende Kenntnisse zu aktuellen theoretischen Entwicklungen und Diskussionen aus den Bereichen der Mikro- und Makrosoziologie. Zudem lernen Studierende fortgeschrittene Verfahren der quantitativen Sozialforschung kennen und wissen um Annahmen, Voraussetzungen und Grenzen ausgewählter statistischer Analyseverfahren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle theoretische Entwicklungen und Diskussionen konzeptionell zu erfassen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. Sie werden befähigt, ältere und neuere Theorien und Konzepte einschließlich ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen vergleichend zu analysieren sowie theoretische Konzepte exemplarisch auf inhaltliche Problemfelder anzuwenden. Die Studierenden können zudem fortgeschrittene Verfahren der quantitativen Sozialforschung auf ausgewählte soziologische Fragestellungen anwenden und erlangen die Fähigkeit, für ausgewählte Fragestellungen geeignete Sekundärdatenquellen zu erschließen und mit angemessenen Auswertungsmethoden zu bearbeiten.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit

den Beiträgen der anderen Teilnehmenden. Sie erweitern ihre Befähigung zu kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten. Selbstkompetenz: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Analysefähigkeiten, Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
2 Lehrveranstaltungen: [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Vertiefende Theorien der Soziologie" und [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Vertiefende Methoden der Soziologie". Die beiden Lehrveranstaltungen müssen in einem Semester belegt werden.			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheit in den zwei Seminaren des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Vertiefende Methoden der Soziologie	2,0	Seminar	deutsch
Vertiefende Theorien der Soziologie		Seminar	

Schwerpunkt Politikwissenschaft

Modulname	Global Governance		
Nummer	1816260	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: keine Studienleistung. Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.)		

Inhalte

- Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation)
- Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse
- Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik

Qualifikationsziel

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern

der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit ist Schwerpunkt des schriftlichen Teils des Portfolios.

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Lehrveranstaltung zu "Global Governance" (4 SWS)
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Global Governance	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Politikfeldanalyse		
Nummer	1815420	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung.		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: keine Studienleistung Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)		

Inhalte

- Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse
- Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse
- Politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung

Qualifikationsziel

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.

Im Seminar „Modelle der Politikfeldanalyse“ lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar „Politikproduktion in Politikfeldern“ wenden sie diese in Fallstudien an.

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Im Rahmen eines Planspiels oder den Diskussionen über konkurrierende Theorien und Ansätze lernen die Studierenden, ihre Argumente in Echtzeit auf Kritik anzupassen; diese Fähigkeit kann nur durch Teilnahme in Präsenz entwickelt werden.

Literatur

Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer VS.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Seminar "Modelle der Politikfeldanalyse" + Seminar "Politikproduktion in Politikfeldern"

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Politikfeldanalyse	4,0	Seminar	deutsch

Schwerpunkt Soziologie

Modulname	Organisationsstruktur und Organisationskultur		
Nummer	1811740	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung.		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 2 Studienleistungen: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) und 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		

Inhalte

Im Rahmen des Moduls werden auch unter Berücksichtigung aktueller Diskurse und organisationaler Notwendigkeiten Schwerpunkte auf relevante Themen der Organisationssoziologie sowie Wandlungsprozesse gelegt. Exemplarische Inhalte sind in diesem Zusammenhang:

- Technologischer Wandel und Digitalisierung in der Arbeitswelt
- Moderne Mitarbeitendenführung, Management und Personalentwicklung
- Teamarbeit im Wandel
- Wandel von Organisationsstrukturen
- Wandel von Organisationskulturen
- Innerorganisatorische Demokratie, industrielle Beziehungen, Konflikt und Kooperation
- Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Arbeits- und Organisationssoziologie. Dabei stehen insbesondere unterschiedliche Facetten von Organisationsstruktur und Organisationskultur sowie sich verändernde wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Kenntnisse zu spezifischen Feldern der Arbeits- und Organisationssoziologie auf Phänomene und Problemlagen der Arbeitswelt zu beziehen sowie Strukturen und Prozesse in Organisationen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in der Beratung von Entscheidungsträgern zu wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Analyse von Defiziten in Organisationen sowie in der Erarbeitung von Lösungsansätzen und -verfahren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konflikt, Kooperation und Management" und
[2] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie"

Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Konflikt, Kooperation und Management		Seminar	
Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie		Seminar	

Modulname	Soziale Mobilität und Ungleichheit		
Nummer	1811750	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Exam oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 2 Studienleistungen: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Exam oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) und 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		

Inhalte

- Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit
- Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen
- Konzepte und Theorien der Lebenslaufforschung und der Analyse sozialer Mobilität
- Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit
- International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung
- Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Mobilität im Erwerbsverlauf

- Familiale Dynamiken und demographische Prozesse
- Genderspezifische Ungleichheit im Lebensverlauf
- Migration und soziale Ungleichheit

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien und Methoden der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind zugleich befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung aufzubereiten und sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie haben die Fähigkeit zur Interpretation und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit und soziale Mobilität.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und –aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit den Beiträgen der anderen Teilnehmenden. Sie erweitern ihre Befähigung zu kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Selbstreflexion, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation gestärkt werden.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Struktur und Wandel von Lebensverläufen" und
[2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Alte und neue soziale Ungleichheiten"

Die Seminare werden im Wechsel im Sommer- und Wintersemester angeboten. Ein Einstieg ist in jedem Semester möglich.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Struktur und Wandel von Lebensverläufen		Seminar	
Alte und neue soziale Ungleichheiten		Seminar	

Schwerpunkt Kommunikationswissenschaft

Modulname	Digitale Kommunikationsforschung		
Nummer	1818030	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	**Einrichtung**	
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in den Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 2 Studienleistungen: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) und 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.)		

Inhalte

Im Modul „Digitale Kommunikationsforschung“ werden die verschiedenen sozialen Dimensionen digitaler Kommunikation vorgestellt. Formen digitaler Kommunikation berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikator*innen in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus „Massenkommunikation“ und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommuni-

kationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Das Modul gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand.

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den „state of the art“ der Nutzungspraktiken, gesellschaftlichen Einbettung und Wirkungen digitaler Kommunikation. Dazu zählen neben sozialen Medien auch neue Formen der Mensch-Computer-Interaktion bzw. der Mensch-Maschine-Kommunikation. Die Studierenden erlangen in kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten vertieftes Wissen über digitale Kommunikation in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, diese aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive zu beschreiben, zu diskutieren und zu reflektieren. Sie werden befähigt, in Präsentationen und Diskussionen, die Chancen und Risiken verschiedener Formen digitaler Kommunikation für Individuum und Gesellschaft kritisch einzuordnen und zu bewerten.
Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur diskursiven Wissensaneignung im Bereich der digitalen Kommunikationsforschung, zur fundierten theoretischen Reflexion und zur Analyse digitaler Kommunikationsformen, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Vorlesung oder Seminar Digitale Kommunikationsforschung 1 und
[2] Seminar Digitale Kommunikationsforschung 2

Das Modul geht über zwei Semester. Es startet im Wintersemester und wird im Sommersemester fortgesetzt.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Digitale Kommunikationsforschung 1	2,0	Seminar	deutsch
Digitale Kommunikationsforschung 2	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Wissenschaftskommunikationsforschung		
Nummer	1814990	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Kommunikationswissenschaft
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in den Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: keine Studienleistung Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		

Inhalte

Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen.
Aktuelle Forschungsergebnisse werden mit kommunikationswissenschaftlichen Theorien verknüpft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Theorien der Inhalts- und Journalismusforschung, der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung sowie der zunehmenden Medialisierung der Wissenschaft. So wird ein umfassender Einblick in das Forschungsfeld vermittelt und das sich im Wandel befindende Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in den Blick genommen.

Im Seminar Wissenschaftskommunikation wird die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vertiefend untersucht, wobei v. a. die Medienberichterstattung sowie Lai*innenkommunikation über Wissenschaftsthemen im Vordergrund stehen. Als Gegenstand theoretischer und empirischer Untersuchungen wechseln sich aktuelle Wissenschaftsthemen ab. Zielsetzung des Seminars ist es, sowohl die Darstellung eines konkreten Wissenschaftsthemas in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu diesem Thema zu untersuchen. Dazu werden neben dem aktuellen Forschungsstand sowohl

Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung herangezogen und auf einen konkreten Wissenschaftskommunikationskontext angewendet.

Qualifikationsziel

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu Wissenschaftskommunikation vertraut. Dabei werden verschiedene Formen von Wissenschaftskommunikation betrachtet, d. h. jegliche externe (öffentliche), interne oder interpersonale Kommunikation zu Wissenschaftsthemen.
Die Studierenden verfügen somit über die Kompetenz, Kommunikation über wissenschaftliche Themen im direkten fachlichen Austausch mit anderen analytisch zu erfassen, theoretisch fundiert zu untersuchen und kritisch einzuordnen. Sie sind außerdem in der Lage, die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit in kooperativen Arbeitsprozessen zu untersuchen, unterschiedliche Perspektiven auf Wissenschaftskommunikation und ihre Beforschung in Präsentationen und Diskussionen einzubeziehen und eigene Bewertungen argumentativ gegenüber anderen nachvollziehbar zu vertreten. Durch die Teilnahme an gemeinsamer Analyse, Diskussion und kooperativen Arbeitsprozessen können die Studierenden aktuelle nationale und internationale Forschungsbefunde zur Wissenschaftskommunikation situationsangemessen einordnen und auf konkrete Kommunikationsbeispiele anwenden.
Diese Kompetenzen sind relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich für Aufgabenfelder, welche die analytische Betrachtung verschiedener Formen von Wissenschaftskommunikation im Fokus haben.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Vorlesung oder Seminar "Grundlagen der Wissenschaftskommunikation" und
[2] Seminar "Wissenschaftskommunikation"

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Grundlagen der Wissenschaftskommunikation	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Seminar Wissenschaftskommunikation	2,0	Seminar	deutsch

Inter- und transdisziplinäre Forschungspraxis

Modulname	Inter- und transdisziplinäres Brückenmodul		
Nummer	1899250	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	2 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	28	**Selbststudium (h)**	242
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

- Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Inter- und transdisziplinären Forschungsprojekts
- Theoretische Konzeption, Aufbereitung des Forschungsstands
- Hypothesengenerierung
- Entwicklung von Erhebungsinstrumenten bzw. Sekundärdatenanalyse
- Ggf. qualitative und/oder quantitative Datenanalyse
- Aufbereitung und Interpretation von Forschungsergebnissen im fachspezifischen und transdisziplinären Kontext

Qualifikationsziel

Die Studierenden erlangen durch Einübung spezifischer Lehr- und Lernformen (insbesondere interdisziplinärer Lehrveranstaltungen, Tandemlehre mit sozialwissenschaftlicher und nicht-sozialwissenschaftlicher Beteiligung) die Fähigkeit, aktuelle Inter- und transdisziplinäre Forschungsprobleme zu identifizieren.

Sie werden befähigt, Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse fachlich und überfachlich zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese umzusetzen. Des Weiteren sind sie zur selbstständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden befähigt, und sie können die erzielten Studienergebnisse in fachlich und überfachlichen Dimensionen interpretieren.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung sowie zur transdisziplinären Reflexion befähigt.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Inter- und transdisziplinäres Brückenmodul	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Projektmodul		
Nummer	1899260	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	**Einrichtung**	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	2 / 18,0	**Modulverantwortliche/r**	Studiendekan der Sozialwissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	540		
Präsenzstudium (h)	28	**Selbststudium (h)**	512
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Projektarbeit (Projektbericht (ca. 20-25 Seiten) und Präsentation) oder • 1 Hausarbeit (ca. 20-25 Seiten)		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

- Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines größeren Inter- und transdisziplinären Forschungsprojekts
- Theoretische Konzeption, Aufbereitung des Forschungsstands
- Hypothesengenerierung
- Sekundärdatenanalyse oder qualitative und/oder quantitative Datenanalyse
- Aufbereitung und Interpretation von Forschungsergebnissen
- Schriftliche Ausarbeitung

Qualifikationsziel

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, in kooperativer Form (Teamarbeit und transdisziplinären Verbünden) ein größeres Inter- und transdisziplinäres Forschungsproblem zu identifizieren, unterschiedliche Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese ggf. umzusetzen. Des Weiteren sind sie zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden befähigt, und sie können die erzielten Studienergebnisse unter Einschluss Inter- und transdisziplinärer Bezüge interpretieren.

Die Studierenden werden durch kooperative Arbeitsformen, die Zusammenarbeit und den Austausch in inter- und transdisziplinären Teams und Forschungsverbünden zur diskursiven Wissensaneignung, selbständiger Arbeitsorganisation, fachübergreifender Kommunikation und Führungskompetenz befähigt.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Es muss eine projektbegleitende Lehrveranstaltung belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Begleitveranstaltung zum Projektmodul		Seminar	

Überfachliche Vertiefung Gesellschaft, Umwelt und Technik im Wandel

Modulname	Abfall- und Resourcenwirtschaft		
Nummer	4398320	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus		**Fakultät**	
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Abteilung Abfall- und Ressourcenwirtschaft
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Dr. Kai Münnich
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (ca. 30 min) (im Masterstudiengang Sozialwissenschaften als Studienleistung)		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

- Abfallaufkommen und Zusammensetzung
- Rechtliche Rahmenbedingungen zu Recycling, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen
- Abfallwirtschaftskonzepte
- Wann kann Abfall Ressource werden?
- Biologische, chemische und physikalische Grundlagen abfallwirtschaftlicher Prozesse
- Abfallbehandlungsverfahren, -verwertungstechnologien, -beseitigungsoptionen
- Organische und mineralische Abfälle als sekundäre Rohstoffe
- Emissionen und Umweltauswirkungen

Qualifikationsziel

Die Studierenden

- verstehen die Randbedingungen und die praktische Umsetzung der kommunalen und industriellen Abfall- und Ressourcenwirtschaft
- verstehen abfallwirtschaftlich relevante biologische, chemische und physikalische Prozesse und können diese auf einschlägige Fallbeispiele anwenden
- sind in der Lage, die möglichen Umweltauswirkungen verschiedener Abfallwirtschaftsprozesse zu analysieren
- können ausgewählte Materialströme hinsichtlich ihres Ressourcenpotenzials bewerten

Literatur

ausführliches Skript, PowerPoint Folien, Literaturempfehlungen

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Abfallverwertung und -behandlung	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Computational Methods for Communication Science		
Nummer	1814000010	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch
Turnus	Unregelmäßig	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Kommunikationswissenschaft
SWS / ECTS	2 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	28	**Selbststudium (h)**	152
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse in Statistik werden dringend empfohlen; erste Programmiererfahrungen sind wünschenswert. Sofern diese Voraussetzungen nicht vorhanden sind, sind sie von den Studierenden eigenständig zu erwerben.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 10 -15 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		

Inhalte

Dieses Modul vermittelt grundlegende Konzepte und Anwendungsfelder computationaler Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Studierende lernen, digitale Daten systematisch zu erfassen, aufzubereiten, zu analysieren und zu visualisieren, um kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Der Fokus liegt auf der Arbeit mit Programmiersprachen (z. B. R oder Python) und geeigneten Softwareumgebungen zur automatisierten Analyse größerer Datenbestände.
Behandelt werden je nach thematischer Ausrichtung unter anderem die Nutzung von Schnittstellen (APIs), Web-basierte Datenerhebung, Text- und Inhaltsanalyse, statistische Auswertungsverfahren sowie Verfahren der Datenvisualisierung. Die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden auf ein eigenständig entwickeltes Forschungsprojekt im Bereich der Kommunikationswissenschaft angewendet.
Das Modul setzt grundlegende Kenntnisse in Statistik und empirischer Sozialforschung voraus.

Qualifikationsziel

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen mithilfe computationaler Methoden selbstständig und reflektiert zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, geeignete methodische Ansätze auszuwählen, analytische Entscheidungen zu begründen und die Ergebnisse datenbasierter Analysen kritisch zu bewerten sowie wissenschaftlich zu dokumentieren. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden Kompetenzen in der eigenständigen Organisation und Durchführung eines Forschungsprojekts sowie in der kooperativen Arbeit in Teams. Sie sind befähigt, komplexe Analyseprozesse nachvollziehbar zu strukturieren und ihre Ergebnisse auch in interdisziplinären Kontexten zielgruppengerecht einzuordnen und zu vermitteln.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
[1] Seminar			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht im Seminar des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Fundamentals of Computational Methods and Social Media Data Analysis with R	2,0	Seminar	englisch

Modulname	Digitale Kommunikationsforschung		
Nummer	1818030	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	**Einrichtung**	Institut für Kommunikationswissenschaft
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in den Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 2 Studienleistungen: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) und 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.)		

Inhalte

Im Modul „Digitale Kommunikationsforschung“ werden die verschiedenen sozialen Dimensionen digitaler Kommunikation vorgestellt. Formen digitaler Kommunikation berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikator*innen in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus „Massenkommunikation“ und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die

Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Das Modul gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand.

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den „state of the art“ der Nutzungspraktiken, gesellschaftlichen Einbettung und Wirkungen digitaler Kommunikation. Dazu zählen neben sozialen Medien auch neue Formen der Mensch-Computer-Interaktion bzw. der Mensch-Maschine-Kommunikation. Die Studierenden erlangen in kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten vertieftes Wissen über digitale Kommunikation in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, diese aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive zu beschreiben, zu diskutieren und zu reflektieren. Sie werden befähigt, in Präsentationen und Diskussionen, die Chancen und Risiken verschiedener Formen digitaler Kommunikation für Individuum und Gesellschaft kritisch einzuordnen und zu bewerten.
Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur diskursiven Wissensaneignung im Bereich der digitalen Kommunikationsforschung, zur fundierten theoretischen Reflexion und zur Analyse digitaler Kommunikationsformen, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Vorlesung oder Seminar Digitale Kommunikationsforschung 1 und
[2] Seminar Digitale Kommunikationsforschung 2

Das Modul geht über zwei Semester. Es startet im Wintersemester und wird im Sommersemester fortgesetzt.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Digitale Kommunikationsforschung 1	2,0	Seminar	deutsch
Digitale Kommunikationsforschung 2	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien		
Nummer	2423460	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	**Einrichtung**	
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bernd Engel
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

1. Energiewirtschaft
2. Energiepolitik
3. Gesetze und Fördersysteme
4. Märkte (Strommarkt 2.0, Regelleistungsmarkt)
5. Direktvermarktung / Bilanzkreismanagement
6. Virtuelles Kraftwerk
7. Großspeicher

Qualifikationsziel

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die Energiewirtschaft in Deutschland erlangt. Sie können aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Märkte bewerten und beurteilen. Neue Technologien und Forschungseinblicke werden integriert.

Literatur

- Marcel Linnemann: Energiewirtschaft für (Quer-)Einsteiger
- Tim Wawer: Elektrizitätswirtschaft

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien	2,0	Vorlesung	deutsch

Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Global Governance		
Nummer	1816260	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: keine Studienleistung. Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.)		

Inhalte

- Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation)
- Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse
- Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik

Qualifikationsziel

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit ist Schwerpunkt des schriftlichen Teils des Portfolios. Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung zu "Global Governance" (4 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Global Governance	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Innovative Energiesysteme		
Nummer	2423600	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	**Einrichtung**	
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bernd Engel
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	mündliche Prüfung 30 Minuten oder Klausur 90 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

1. Netzentwicklung und Erzeugungsstruktur 2050
2. Konventionelle Kraftwerke
3. Erneuerbare Energien
4. Neuartige Erzeugungssysteme
5. P2X: Power-to-X (Heat, Gas, ...)
6. Mini-/Mico-Grid, Inselsysteme
7. Virtuelle Kraftwerke

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls Kenntnisse über die konventionelle und nachhaltige Erzeugung von elektrischer Energie erlangt sowie neueste Entwicklungen kennengelernt. Darüber hinaus wird Wissen über die Verknüpfung der verschiedenen Erzeugungsanlagen vermittelt. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, die unterschiedlichen Erzeugungsanlagen hinsichtlich ihres Primärenergieverbrauchs und ihrer Auswirkungen auf die Umwelt zu bewerten und Vor- und Nachteile zu benennen.

Literatur

Quaschning, Volker: Regenerative Energiesysteme: Technologie – Berechnung – Simulation. München 2015. Hanser Verlag. Kaltschmitt, Martin: Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte. Berlin 2013. Springer Vieweg.
Heuck, Klaus; Dettmann, Klaus-Dieter; Schulz, Detlef: Elektrische Energieversorgung: Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie für Studium und Praxis. Wiesbaden 2013. Springer Vieweg.
Schwab, Adolf J.: Elektroenergiesysteme: Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie. Berlin 2015. Springer Vieweg.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Innovative Energiesysteme	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Die Energiefrage Bedarf und Potentiale, Nutzung, Risiken und Kosten, K. Heinloth, Vieweg			
Innovative Energiesysteme	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Nachhaltigkeit und Mobilität		
Nummer	1899310	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im MA Verkehrsingenieurwesen: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im MA Verkehrsingenieurwesen: keine Studienleistung Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten)		

Inhalte

- Gestaltungsprozesse von Mobilität und Verkehr durch nationale politische Institutionen und Akteure sowie neue politische Arenen
- Die Rolle von Regionalisierung und Europäisierung für die Gestaltung von Mobilität und Verkehr
- Innovationsfähigkeit und Gestaltungsräume von Verkehrsbranchen vor dem Hintergrund von Globalisierung, Klimawandel und steigendem Ressourcenverbrauch
- Der Umbau von Arbeit und Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft
- Unternehmensziele, Konflikte und Kooperationsformen in Unternehmen der Mobilitätswirtschaft
- Arbeitsteilung, Berufsstrukturen und Aus- und Weiterbildungskonzepte in der Mobilitätswirtschaft

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben die Fähigkeit Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der Verkehrspolitik bzw. -ökonomie zu benennen und zu bewerten. Sie können die Bedingungen der Entstehung von Verkehr sowie die Auswirkungen des Verkehrs auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysieren. Darüber

hinaus können sie die interdisziplinäre Dimension der Verkehrsforschung sowie die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotentiale im Feld erkennen und einschätzen.
Die Studierenden erlangen die Fähigkeit Strukturveränderungen in der Mobilitätswirtschaft als sozialen Prozess mit vielfältigen und häufig divergierenden Akteurskonstellationen und Interessenlagen zu reflektieren. Sie können Implikationen technischer Innnovationen in der Mobilitätswirtschaft für die Organisation von Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsprozessen analysieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit Entwicklungen und Perspektiven in der Umwelt- und Verkehrspolitik auf Auswirkungen für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zu beziehen.
Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Das Modul ist interdisziplinär ausgerichtet und lebt vom aktiven Austausch zwischen Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Der persönliche Dialog und die gemeinsame Reflexion sind für das Verständnis der vermittelten Inhalte wesentlich, weshalb eine regelmäßige Anwesenheit erforderlich ist. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Seminar "Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften" und
[2] Seminar "Governance in der Verkehrspolitik".

Die beiden Seminare müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den 2 Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften	2,0	Seminar	deutsch

Literaturhinweise

Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren „Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften“ (MMG) und „Governance der Verkehrspolitik“ (GVP) zur Verfügung.
Beispiele sind:

- OECD and International Transport Forum
- IEA International Energy Agency; World Energy Outlook.
- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften; Mobilität und Klimaschutz
- Agora Verkehrswende; Klimaneutralität des Verkehrs.

Jeweils aktuelle Mobilitätsstatistiken bieten: (1) BMVI: Verkehr in Zahlen; (2) Mobilität in Deutschland (MiD) und (3) Deutsches Mobilitätspanel (MOP)

Zur aktuellen Diskussion: Prätorius, G., Der „nüchtern-harte“ und der „freundliche“ Weg zu einer neuen und klimaneutralen Mobilität; in: V+T, Verkehr und Technik, Heft 11/2021 (74. Jahrgang), Berlin (https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.11.02)

Governance in der Verkehrspolitik	2,0	Seminar	deutsch

Literaturhinweise

Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren „Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften“ (MMG) und „Governance der Verkehrspolitik“ (GVP) zur Verfügung.

Ausgewählte Beispiele sind:
- Mercator Institute for Climate and Common Goods (MCC)
- Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
- Umweltbundesamt (UBA)

Jeweils aktuelle Mobilitätsstatistiken bieten:
(1) BMVI: Verkehr in Zahlen; (2) Mobilität in Deutschland (MiD) und (3) Deutsches Mobilitätspanel (MOP)

Zur aktuellen Diskussion: Prätorius, G., „Corona-Rebound“ oder Schub für Klimaneutralität – Welche Entwicklung wird der Verkehr nehmen?; in: V+T, Verkehr und Technik, Heft 8/2021 (74. Jahrgang), Berlin, (https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.08.02)

Modulname	ÖPNV - Angebotsplanung		
Nummer	4310770	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus		**Fakultät**	
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Verkehr und Stadtbauwesen
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bernhard Friedrich
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	Klausur (90 Min.) oder mdl. Prüfung (ca. 30 Min.) und Hausarbeit		

Inhalte

[ÖPNV - Angebotsplanung (VÜ)]
- organisatorische und rechtliche Grundlagen des ÖPNV
- Netzplanung im Rahmen der Siedlungsentwicklung
- im ÖPNV eingesetzte Systeme und ihr Leistungsfähigkeiten
- Betrachtung des Betriebsablaufs von Fahrzeugen des ÖPNV und Möglichkeiten der Beschleunigung
- Überblick über die Umlauf-, Fahrzeug- und Personalplanung
- Vertrieb von Fahrkarten, die Organisation in Verkehrsverbünden und die Tarifierung
- Finanzierung des ÖPNV, Aufgabenträger, Vergabe von Verkehrsleistungen
- Marketingstrategien im ÖPNV
- Differenzierte Bedienungsweisen - flexibler ÖV - organisierter IV

Qualifikationsziel

Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge, die bei der Angebotsplanung des ÖPNV zu berücksichtigen sind. Sie werden in die Lage versetzt, ÖPNV-Angebote für den städtischen und ländlichen ÖPNV, mit den jeweils zu berücksichtigenden Randbedingungen und Systemen, umfassend zu konzipieren oder weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Literatur

-Differenzierte Bedienung im ÖPNV - Flexible Bedienungsweisen als Baustein eines markorientierten Leistungsangebotes,
-Blaue Buchreihe des VDV, Heft 15, DVV Media Group GmbH, April 2009.
-Stadtbahnsysteme Light Rail Systems. Grundlagen, Technik, Betrieb und Finanzierung. Blaue Buchreiche des VDV,
DVV Media Group GmbH, Juni 2014
-Richtlinien, Hinweise und Merkblätter der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (www.fgsv-verlag.de).
-Reinhardt, W. Öffentlicher Personennahverkehr. Vieweg + Teubner Verlag. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH,
2012.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht in der Präsentation der Hausarbeiten.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
ÖPNV - Angebotsplanung	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Organisationsstruktur und Organisationskultur		
Nummer	1811740	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung.		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 2 Studienleistungen: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) und 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		

Inhalte

Im Rahmen des Moduls werden auch unter Berücksichtigung aktueller Diskurse und organisationaler Notwendigkeiten Schwerpunkte auf relevante Themen der Organisationssoziologie sowie Wandlungsprozesse gelegt. Exemplarische Inhalte sind in diesem Zusammenhang:
- Technologischer Wandel und Digitalisierung in der Arbeitswelt
- Moderne Mitarbeitendenführung, Management und Personalentwicklung
- Teamarbeit im Wandel

- Wandel von Organisationsstrukturen
- Wandel von Organisationskulturen
- Innerorganisatorische Demokratie, industrielle Beziehungen, Konflikt und Kooperation
- Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Arbeits- und Organisationssoziologie. Dabei stehen insbesondere unterschiedliche Facetten von Organisationsstruktur und Organisationskultur sowie sich verändernde wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Kenntnisse zu spezifischen Feldern der Arbeits- und Organisationssoziologie auf Phänomene und Problemlagen der Arbeitswelt zu beziehen sowie Strukturen und Prozesse in Organisationen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in der Beratung von Entscheidungsträgern zu wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Analyse von Defiziten in Organisationen sowie in der Erarbeitung von Lösungsansätzen und -verfahren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konflikt, Kooperation und Management" und
[2] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie"

Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Konflikt, Kooperation und Management		Seminar	
Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie		Seminar	

Modulname	Orientierung Controlling		
Nummer	2214170	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Heinz Ahn
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften werden empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur, 90 Minuten oder Take-at-Home-Examen		

Inhalte

Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen:
- Effektivitäts- und Effizienzmessung
- Erfolgskennzahlen
- Budgetierungssysteme
- Verrechnungspreissysteme

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen.

Literatur

- Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage
- Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
In diesem Modul sind die Veranstaltungen Koordinationsinstrumente des Controllings (V2, Ü1) sowie Performance Measurement (V1) Pflicht. Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Koordinationsinstrumente des Controllings	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Ewert, R./Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage			

Modulname	Orientierung Dienstleistungsmanagement		
Nummer	2201000000	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. David Woisetschläger
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketings oder der Unternehmensführung.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		

Inhalte

Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:

Strategic Brand Management: Concepts and Applications

Inhalte der Vorlesung sind u.a.:
- Markenverständnis und Bedeutung von Marken
- Das Konzept des Markenwissens
- Messung von Markenassoziationen
- Sekundäre Markenassoziationen
- Instrumente zum Aufbau von Markenassoziationen
- Markenstrategie und -positionierung
- Markenarchitektur
- Messung der Markenperformance
- Internationale Markenführung
- Interne Markenführung
- Organisationale Aspekte der Markenführung
- Sektorale Besonderheiten in Handel, Industriegüter und der Luxusbranche.

Inhalte der Übung sind:
Bearbeitung einer realen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements in Kooperation mit einem Unternehmenspartner.

Business Model Innovation: Concepts and Applications
Inhalte der Vorlesung sind u.a.:
- Relevanz, Bedeutung und Verständnis von Geschäftsmodellinnovationen

- Organisationale Erfolgsfaktoren und -barrieren
- Transformation von bestehenden Geschäftsmodellen
- Methoden der Geschäftsmodellinnovation
- Bausteine der Geschäftsmodellinnovation und damit zusammenhängende Methoden
- Sektorale Aspekte wie bspw. Innovation in der Mobilität

Inhalte der Übung sind:
Anwendung von Methoden der Service Innovation mit einem Praxisbeispiel.

Customer Relationship Management: Concepts and Applications
Inhalte der Vorlesung sind u.a.:
- Relevanz, Bedeutung und Verständnis des Customer Relationship Managements
- Theoretische Grundlagen des CRM
- Zielindikatoren des CRM
- Lifecycle-Perspektive der Kundenbeziehung
- Akquise- und Neukundenmanagement
- Kundenbindungsprogramme
- Arten und Management von Wechselbarrieren
- Kundenbewertung und -segmentierung
- Ausbau von Kundenbeziehungen
- Beschwerdemanagement
- Kündigungsprävention und Rückgewinnungsmanagement
- Kundendaten und Privatsphäre

Inhalte der Übung sind u.a. das Erlernen und Anwenden von Methoden
- zur Berechnung des Kundenwerts
- zur Bewertung der Kundenbeziehung (u.a., Zufriedenheit, Loyalität, Weiterempfehlung)
- zur Berechnung der Kundenabwanderung bzw. Abwanderungswahrscheinlichkeit
- zur Bewertung des Erfolgs von Promotions und Rückgewinnungsmaßnahmen

Qualifikationsziel

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen:

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis von Marken und über das Wissen, welche Aspekte bei der Markenbildung eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Marken entwickelt und positioniert werden und welche Instrumente hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten markenbezogenen Maßnahmen Effekte zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um die Marke messen und Einflussgrößen quantifizieren zu können. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung eine Problemlösung zu erarbeiten.

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis der Innovation von Geschäftsmodellen und über das Wissen, welche Faktoren bei der Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Innovationen entwickelt werden und welche Methoden hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten Unternehmensmaßnahmen Effekte auf den Innovationserfolg zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um Geschäftsmodellinnovationen selbst zu entwickeln, zu evaluieren und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Innovationsmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung und weiterer in der Übung vermittelten Methoden Problemlösungen zu erarbeiten.

Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Erfassung, Gestaltung und Evaluation von Kundenbeziehungen stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte und Methoden selbständig Fragestellungen des Kundenbeziehungsmanagements in verschiedenen Branchenkontexten erfassen, konzeptionell strukturieren und analysieren. Sie verfügen über Methodenwissen

und dessen Anwendung zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten, die zur Beantwortung von Fragestellungen des Customer Relationship Managements erforderlich sind.

Literatur

Strategic Brand Management: Concepts and Applications
- Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall
- Ergänzende Journalpaper je Kapitel
- Vorlesungsunterlagen zum Download.
- Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung.

Business Model Innovation: Concepts and Applications
- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Customer Relationship Management: Concepts and Applications

- Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer.
- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Es ist eine Veranstaltung aus folgendem Programm zu wählen:
- Strategic Brand Management**:** Concepts and Applications
- Business Model Innovation**:** Concepts and Applications
- Customer Relationship Management**:** Concepts and Applications

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Business Model Innovation: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Strategic Brand Management: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Customer Relationship Management and Customer Analytics	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Orientierung Marketing		
Nummer	2221110	**Modulversion**	V3
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christof Backhaus
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		

Inhalte

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:
- Besonderheiten des internationalen Marketing
- Konsumentenverhalten und organisationales Kaufverhalten
- Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing

Qualifikationsziel

Das Ziel des Orientierungsmoduls Marketing ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse in einem Fach zu erweitern, das nicht zu ihren Vertiefungsrichtungen gehört. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen über die folgenden Bereiche: 1. Käuferverhalten und Marketing-Forschung, 2. Internationales Marketing

Literatur

- Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006
- Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008
- Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007
- Folienskripte

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Beide Vorlesungen sind Pflicht. Übungen sind freiwillig und dienen nur der Klausurvorbereitung.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Konsumentenverhalten	2,0	Vorlesung	deutsch

Vertriebsmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Johnston, Mark W. und Marshall, Greg W. (2021). Sales Force Management – Leadership, Innovation, Technology, 13. ed., New York: Routledge. • sowie zu den einzelnen Kapiteln weitere, in den Veranstaltungsunterlagen aufgeführte Literatur.			

Vertriebsmanagement	2,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Johnston, Mark W. und Marshall, Greg W. (2021). Sales Force Management – Leadership, Innovation, Technology, 13. ed., New York: Routledge. • sowie zu den einzelnen Kapiteln weitere, in den Veranstaltungsunterlagen aufgeführte Literatur.			

Modulname	Orientierung Recht		
Nummer	2216350	**Modulversion**	V3
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Rechtswissenschaften
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anne Paschke
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Es werden Kentnisse aus dem Modul Grundlagen des Rechts vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Die Inhalte sind abhängig von der Wahl des Studienschwerpunkts:
Im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht werden die Grundzüge des Technikrechts und Umweltrechts vermittelt.
Nach einer Einführung in die historischen und europa- und völkerrechtlichen Grundzüge der benannten Rechtsgebiete werden unter Rückbezug auf andere Gebiete wie den Natur- und Wirtschaftswissenschaften die verschiedenen Ausprägungen dieser Rechtsgebiete näher beleuchtet. Hierbei wird jeweils ein Rückbezug zu bereits erlerntem Wissen der Studierenden hergestellt.
In der Vorlesung Umweltrecht werden insbesondere das Bau- und Immissionsschutzrecht, das Kreislaufwirtschaftsrecht, das Naturschutzrecht sowie das Klimaschutzrecht näher betrachtet. In der Vorlesung Technikrecht werden ergänzend das Anlagenrecht, das Produkthaftungsrecht, das Mobilitätsrecht, die Produkt- und Gerätesicherheitsrecht, das Patentrecht, das Technikstrafrecht sowie das Datenschutzrecht und die Erstellung Technischer Normungen adressiert.

Im Studienschwerpunkt Zivilrecht werden die Inhalte aus dem IT- und Datenrecht sowie die Rechtsbereiche, die für Start-Ups von Bedeutung sind erlernt.
Das Internet hat die Art, wie wir kommunizieren, Informationen auswerten und arbeiten oder konsumieren, grundlegend verändert, daher befasst sich die Vorlesung IT- und Datenrecht mit den rechtlichen Vorgaben der digitalten Transformation. Die Studierenden erlernen die rechtlichen Grundlagen für eine Datennutzung und die Einhaltung des Datenschutzrechts. Sie erlernen die Grundzüge des Urheberrechts und lernen, was bei der Erstellung einer Webpräsenzen (Homepage, Webshop, Social-Media-Account) rechtlich zu berücksichtigen ist. Zudem werden sie für Abmahnrisiken beim Online- Vertrieb sensibilisiert. Abschließend werden im Rahmen der Vorlesung die Grundzüge des IT-Sicherheitsrechts näher beleuchtet.

In der Vorlesung Recht für Start-Ups wird das praxisrelevante Wissen, das für einen erfolgreichen Start eines Start-Up-Unternehmens notwendig ist, vermittelt. Die Studierenden erlernen u.a. verschiedene Unternehmensformen kennen. Sie lernen zudem Schritt für Schritt, was für eine Unternehmensgründung erforderlich ist und was, wenn das Unternehmen in den Geschäftsbetrieb eintritt, rechtlich auf sie zu kommt, z.B. im Bereich Marken- und Patenrechte, Handels- und Lauterkeitsrecht und Arbeitsrecht. In der Vorlesung wird auf die weiteren wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen z.B. zu Geschäftsmodellen eingegangen, um daran anknüpfend rechtliche Herausforderungen zu erarbeiten.

Qualifikationsziel

Die Lehrveranstaltungen vermitteln die nachfolgend benannten theoretischen rechtlichen Inhalte, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbständig in ihrem jeweiligen Fachbereich die einschlägigen rechtlichen Normen zu identifizieren und fachbezogene rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Darstellungsweise schriftlich und mündlich präsentieren. Erst die anwendungsorientierte integrative Betrachtung von rechtlichen Vorgaben und technischen Prozessen ermöglicht eine rechtskonforme Unternehmens-/Produkt-/Fertigungsgestaltung (Compliance).

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht können die Studierenden selbständig mit den Fachgesetzen im Umwelt- und Technikrecht umgehen und einschlägige Rechtsnormen sowie technische Normen zu ermitteln. Hierbei werden technische Beispielsfälle aus anderen Vorlesungen oder aus Praktika der Studierenden aufgegriffen und diese anhand der bestehenden Rechtslage gemeinsam bewertet. Die Studierenden können hierdurch die zuständigen Aufsichtsbehörden identifizieren und selbständig prüfen, ob ihre Anlage bzw. Maschine einer behördlichen Genehmigung bedarf oder ob diese anzeigepflichtig ist. In diesem Zusammenhang wird auch der “Stand der Technik” als wichtiger Rechtsbegriff mit Beispielen aus der technischen Praxis belebt, um die Studierenden für die Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu sensibilisieren. Ferner erlernen die Studierenden Rechtsfragen zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels, um deren Bedeutung und Folgen auch aus wirtschaftlicher Perspektive besser einschätzen und umsetzen zu können, Zudem lernen Sie die Haftungsverantwortlichkeiten kennen und können Haftungs- und Sanktionierungsrisiken in Produktionsprozessen identifizieren.

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Zivilrecht können die Studierenden selbständig die für sie relevanten Fachgesetze und einschlägigen Normen auffinden und durch die Arbeit mit dem Gesetz Rechtsfragen im IT- und Datenrecht sowie im Kontext der Unternehmensgründung und Unternehmensführung lösen. Da die Regulierung in diesem Bereich sehr schnelllebig ist, nimmt neben der Vermittlung der fachlichen Kompetenzen insbesondere die Vermittlung der rechtswissenschaftlichen Methodenkompetenz eine entscheidene Bedeutung ein, um den Studierenden eine selbstständigen Rechtsanwendung zu ermöglichen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für die Inhalte der Vorlesungen sensibilisiert, um bei der selbstständigen (kommerziellen) Nutzung des Internets oder bei der Gründung eines Unternehmens sich rechtskonform zu verhalten. Zudem haben sie erlernt gegenüber Juristen die sie bei der Rechtsdurchsetzung unterstützen, die richtigen Fragen zu stellen.

Literatur

Für den Studienschwerpunkt Öffentliches Recht
- Gesetzbücher:
  - Umweltrecht dtv. Beck, 31. Aufl. 2022
  - Bundes-Immissionsschutzgesetz, dtv. Beck, 17. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
  - Ensthaler, Jürgen, Technikrecht: Rechtliche Grundlagen des Technologiemanagments, 2. Aufl. 2022
  - Schlacke, Umweltrecht, 8. Aufl. 2021
  - Rodi, Handbuch Klimaschutzrecht, 2022

Für den Studienschwerpunkt Zivilrecht
- Gesetzbücher:
  - Datenschutzrecht, dtv Beck, 14. Aufl. 2022
  - IT- und Computerrecht, dtv. Beck, 15. Aufl. 2022
  - Arbeitsgesetze, dtv. Beck, 100. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
  - Informations- und Kommunikationsrecht, 2018
  - Kühling/Klar/Sackmann, Datenschutzrecht, 2021
  - Schädel, Wirtschaftsrecht für Hightech-Start-ups, 2019

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Es ist einer der beiden Schwerpunkte zu wählen:
- Öffentliches Recht:
  - Umweltrecht
  - Technikrecht
- Zivilrecht:
  - IT- und Datenrecht
  - Recht für StartUps

Studierende im Master Umweltingenieurwesen können nur den Schwerpunkt Öffentliches Recht belegen.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Umweltrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Technikrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
IT- und Datenrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Recht für StartUps	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Mobility Law	4,0	Vorlesung	englisch

Modulname	Orientierung Service-Informationssysteme		
Nummer	2222310	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	**Einrichtung**	Institut für Wirtschaftsinformatik - Abteilung Service-Informationssysteme
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam oder 1 Klausur+		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:
- Servicification
- IT-Unterstützung und Dienstleistungs-Prozesse
- Service Dominant Logic
- Digitale Produkte
- Value in Interaction
- E-Services
- Service Design
- Service-Ökosysteme und Plattformen
- Digitale Ökonomie
- Digitales Management
- Kooperation und Kollaboration
- Digitale Kollaboration

Qualifikationsziel

Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services.

Literatur

- Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009
- Bodendorf, F.: Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin et al. 1995
- Hofmann, J., Schmidt, W. (Hrsg.): Masterkurs IT-Management , Berlin 2007

Weitere Kursmaterialien sind in Stud.IP hinterlegt; dort befindet sich auch weiterführende Literatur.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung pflicht Kolloquium freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Digitale Transformation: Kooperationen	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Vorlesungsunterlagen zum Download • Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Digitale Transformation: Services	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Vorlesungsunterlagen per Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Orientierung Unternehmensethik		
Nummer	2224000000	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Management
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Ann-Marie Nienaber
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensethik		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

abhängig von der Veranstaltungswahl:

Strategic Business Ethics
Dieses Modul vermittelt fundierte ethische Grundlagen der strategischen Unternehmensführung mit besonderem Fokus auf verantwortungsvolle Führung, Corporate Social Responsibility (CSR), soziale Transformation sowie den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Internationale Perspektiven auf Ethik und Compliance werden systematisch eingebunden, um eine globale Sichtweise auf unternehmerische Verantwortung zu fördern.
Es werden praxisnahe Fallstudien und interaktive Diskussionen eingebunden, in denen die Studierenden ethische Konzepte auf reale Unternehmenssituationen anwenden. Ziel ist die Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit und Entscheidungsstärke im Umgang mit komplexen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Ein begleitendes Kolloquium schafft Raum für persönliche Reflexion, vertiefende Diskussionen sowie den Austausch mit Praxisvertreter*innen.

Innovation and Societal Change
Dieses Modul vermittelt fundiertes Wissen zu ethischen Fragestellungen im Kontext von Innovation, Digitalisierung und organisationalem Wandel. Im Fokus stehen die gesellschaftlichen Auswirkungen technologischer Entwicklungen sowie die Verantwortung von Unternehmen und Organisationen in Transformationsprozessen.
Die Studierenden setzen sich mit ethischen Dilemmata auseinander, die in der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, in datenbasierten Geschäftsmodellen oder im Umgang mit Künstlicher Intelligenz auftreten können. Themen wie Partizipation, Transparenz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit bilden dabei zentrale Bezugspunkte.

Qualifikationsziel

abhängig von der Veranstaltungswahl:

Strategic Business Ethics

Die Studierenden erwerben je nach individueller Schwerpunktsetzung fundiertes theoretisches und praxisorientiertes Wissen in strategischer Unternehmensethik. Sie können ethische Konzepte in den Bereichen verantwortungsvolles Führung, ethisch informierte Entscheidungsprozesse und nachhaltiges Wirtschaften im digitalen und globalen Kontext anwenden und kritisch beurteilen bzw. hinterfragen.

Innovation and Societal Change
Die Studierenden entwickeln eine eigene ethische Urteilskraft, um verantwortungsvolle Entscheidungen in Innovations- und Managementprozessen bewerten und treffen zu können. Sie können beurteilen inwiefern Organisationen zu einem werteorientierten und zukunftsfähigen Wandel beitragen.

Literatur

abhängig von der Veranstaltungswahl:

Strategic Business Ethics
- Becker, C. U. (2024). Business ethics: Methods, theories and application (2nd ed.). Routledge.
- Dathe, T., Dathe, R., Dathe, I., & Helmold, M. (2022). Corporate social responsibility (CSR), sustainability and environmental social governance (ESG): Approaches to ethical management. Routledge.
- Moriarty, J. (2022). Business ethics: A contemporary introduction (1st ed.). Routledge.
- Schein, E. H., & Schein, P. (2018). Organisationskultur und Leadership (5. Aufl.). Vahlen.
- von der Oelsnitz, D. (2022). DeMUT: Leise Führung für eine laute Zeit. Vahlen.

Spezifische Literaturhinweise zu den jeweiligen Themenschwerpunkten werden im Verlauf der Vorlesung vorgestellt und zur Verfügung gestellt.

Innovation and Societal Change
- Becker, C. U. (2024). Business ethics: Methods, theories and application (2nd ed.). Routledge.
- Holmes, W., & Porayska#Pomsta, K. (Eds.). (2023). The Ethics of Artificial Intelligence in Education: Practices, Challenges, and Debates (1st ed.). Routledge.
- Hope, A., & Laasch, O. (2024). Responsible business: Foundations of ethical and sustainable management (3rd ed.). Routledge.
- Moriarty, J. (2022). Business ethics: A contemporary introduction (1st ed.). Routledge.
- Schoenherr, J. R. (2022). Ethical artificial intelligence from popular to cognitive science: Trust in the age of entanglement (1st ed.). Apress.

Spezifische Literaturhinweise zu einzelnen Forschungsthemen und Fallbeispielen werden im Verlauf der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Veranstaltung nach Wahl

Anwesenheitspflicht

Die Prüfungsleistung setzt eine aktive Mitwirkung in den Blockveranstaltungen voraus, insbesondere im Rahmen der Gruppenpräsentation und der individuellen Beiträge. Eine Bewertung der Prüfungsleistung ist nur möglich, wenn diese Beiträge im Seminar erbracht werden. Die Teilnahme ist daher aus Gründen der Bewertbarkeit erforderlich.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Strategic Business Ethics	4,0	Vorlesung/Übung	englisch deutsch
Innovation und gesellschaftlicher Wandel	4,0	Vorlesung/Übung	englisch deutsch

Modulname	Orientierung Unternehmensführung & Organisation		
Nummer	2223100	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Management
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensführung und Organisation.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

In Abhängigkeit von den gewählten Veranstaltungen geht es um praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.

Qualifikationsziel

Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens sytematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.

Literatur

- Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart.
- Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München.
- Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden.
- Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden.
- Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Vorlesung & Übung verpflichtend
Kolloquien freiwillig

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Organisation	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. • Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München • Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden.			

Teammanagement	1,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden. • Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31. • Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210.			

Team- und Organisationsmanagement	1,0	Übung	deutsch

Beratungskolloquium Master-Orientierung		Kolloquium	deutsch

Organisation und Wandel	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. • Schulte-Zurhausen, M. (2014): Organisation, 6. Aufl., München. • Schreyögg, G. (2024): Organisation, 7. Aufl., Wiesbaden.			

Modulname	Orientierung Unternehmensgründung und -nachfolge		
Nummer	2225000030	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Department Wirtschafts-wissenschaften
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bastian Kindermann
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Portfolio oder 1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 Minuten) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Hausarbeit; 1 Präsentation oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

Principles of Strategy & Entrepreneurship
In unserem forschungsorientierten Masterkurs „Principles of Strategy & Entrepreneurship“ werden wir Kernfragen des strategischen Managements erkunden und uns mit dem Prozess der Gründung neuer Unternehmen beschäftigen.
Der Kurs deckt sieben Hauptbereiche ab:
1. Grundlagen: Ursprünge des Strategiekonzepts
2. Strategie und Wirtschaftswissenschaften: Einfluss der klassischen Wirtschaftswissenschaften auf das Konzept der Strategie
3. Strategiebildung: Verschiedene Perspektiven auf den Strategiebildungsprozess
4. Wettbewerbsstrategien: Strategie in wettbewerbsorientierten Kontexten
5. Kooperative Strategien: Strategien in kooperativen Kontexten
6. Strategisches Unternehmertum: Strategische Perspektiven auf die Gründung neuer Unternehmen
7. Digitale Strategie: Digitale Plattformstrategien.

Strategic Innovation Management
Der Master-Kurs „Strategic Innovation Management“ bietet den Teilnehmer*innen eine ganzheitliche Orientierung für den Prozess des Innovationsmanagements. Die Kursinhalte umfassen Themen wie Strategieentwicklung, die Schaffung innovationsorientierter Unternehmenskulturen und Leadership sowie die Expansion in globale Märkte. Darüber hinaus werden konkrete Innovationsstrategien im Zusammenhang mit Open Innovation und (digitalen) Plattformen behandelt.

Qualifikationsziel

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Prozesse der Strategiebildung sowie des Innovationsmanagements zu verstehen und in etablierten Firmen sowie Start-Ups zu implementieren. Die Studierenden lernen darüber hinaus, welche Kriterien bei der Wahl einer geeigneten Strategie anzulegen sind und wie sie auf dieser Grundlage Innovationsprozesse vorantreiben können. Diese Kompetenzen bereiten die Teilnehmer*innen nicht nur auf künftige forschungsbezogene Arbeiten (z.B. Masterarbeiten, Promotionen) vor, sondern auch auf Karrieremöglichkeiten in der Unternehmensberatung, in Strategieabteilungen, in der Unternehmensentwicklung, in Innovationsabteilungen, sowie in Start-Ups.

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Eine Veranstaltung nach Wahl			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Principles of Strategy & Entrepreneurship	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Strategic Innovation Management	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Modulname	Orientierung Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212150	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Volkswirtschaftslehre
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Felix Rösel
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Ausgewählte Themen aus Stadt- und Regionalökonomik:
- Standorttheorien
- Raumstruktur- und Branchentheorien
- Regionalökonomische Wachstumstheorien

Ausgewählte Themen aus Kosten-Nutzen-Analyse:
- Wohlfahrtstheoretische Grundlagen
- Theorie der Kosten-Nutzen-Analyse (sowie weitere Ex-Ante-Analyseverfahren)
- Anwendung der Kosten-Nutzen-Analyse in Verkehr, Gesundheit, Umwelt und weiteren Themenfeldern

Qualifikationsziel

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisierensich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.

Literatur

Stadt- und Regionalökonomik:
- Farhauer, Oliver, Kröll, Alexandra: Standorttheorien: Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer, aktuelle Auflage.
- Maier, Gunther, Tödtling, Franz: Stadt- und Regionalökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, Springer, aktuelle Auflage.

Kosten-Nutzen-Analyse:
- Boardman, Anthony, Greenberg, David, Vining, Aidan, Weimer, David: Cost-Benefit Analysis: Concepts and Practice, Pearson New International Edition, aktuelle Auflage.
- Hanusch, Horst: Nutzen-Kosten-Analyse, Vahlen, aktuelle Auflage.
- Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
1 Veranstaltung nach Wahl			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Stadt- und Regionalökonomik	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Farhauer, Oliver, Kröll, Alexandra: Standorttheorien: Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer, aktuelle Auflage • Maier, Gunther, Tödtling, Franz: Stadt- und Regionalökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, Springer, aktuelle Auflage.			
Kosten-Nutzen-Analyse	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Boardman, Anthony, Greenberg, David, Vining, Aidan, Weimer, David: Cost-Benefit Analysis: Concepts and Practice, Pearson New International Edition, aktuelle Auflage • Hanusch, Horst: Nutzen-Kosten-Analyse, Vahlen, aktuelle Auflage • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage			

Modulname	Philosophie der Wissenschaft, der Technik und der sozialen Welt		
Nummer	4411260	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		**Einrichtung**	
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nicole Karafyllis
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: 45 min. Referat mit Ausarbeitung zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder Portfolio oder Hausarbeit (13-15 Seiten) Eine weitere Studienleistung: 15 min. Referat mit Ausarbeitung oder Protokoll Jeweils nach Festlegung der Lehrenden		

Inhalte

Struktur, Reichweite und Grenzen von Normen und Normensystemen für menschliches Tun und Unterlassen, in historischer wie in systematischer Hinsicht
Hauptströmungen der Wissenschafts- und Technikphilosophie, der Sozialphilosophie und der Ethik
Konzeptionen von Objektivität
philosophische Staatstheorien
philosophische Grundlagen der Demokratie und der Menschenrechte

Qualifikationsziel

Die Studierenden
- sind in der Lage, auf Basis von klassischen und aktuellen Positionen der praktischen und theoretischen Philosophie gesellschaftliche Fragen und Probleme ethisch zu bewerten und eigene Standpunkte argumentativ abzusichern.
- können ethische, politisch-soziale und naturwissenschaftlich-technische Problemfelder analysieren.
- können auf systematische Kenntnisse in Wissenschafts- und Technikphilosophie, Sozialphilosophie und Ethik zurückgreifen.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
MA Sowi: Inter- und transdisziplinäres Modul: Philosophie der Wissenschaft, der Technik und der sozialen Welt - Wissenschafts- und Technikphilosophie	2,0	Vorlesung/Übung	
MA Sowi: Inter- und transdisziplinäres Modul: Philosophie der Wissenschaft, der Technik und der sozialen Welt - Sozialphilosophie und Ethik	2,0	Vorlesung/Übung	

Modulname	Politikfeldanalyse		
Nummer	1815420	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung.		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: keine Studienleistung Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)		

Inhalte

- Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse
- Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse
- Politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung

Qualifikationsziel

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.

Im Seminar „Modelle der Politikfeldanalyse“ lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar „Politikproduktion in Politikfeldern“ wenden sie diese in Fallstudien an.

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Im Rahmen eines Planspiels oder den Diskussionen über konkurrierende Theorien und Ansätze lernen die Studierenden, ihre Argumente in Echtzeit auf Kritik anzupassen; diese Fähigkeit kann nur durch Teilnahme in Präsenz entwickelt werden.

Literatur

Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer VS.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Seminar "Modelle der Politikfeldanalyse" + Seminar "Politikproduktion in Politikfeldern"

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Politikfeldanalyse	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Psychologie - Anwendungsvertiefung II: Mensch und Technik		
Nummer	17119830	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	**Selbststudium (h)**	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Modul "Psychologie – Einführung" (17119900)		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		

Inhalte

Im Mittelpunkt steht das Erleben und Verhalten von Menschen im Umgang mit Technik und im Verkehr sowohl in der individuellen Perspektive als auch im Hinblick auf soziale Interaktionen und gesellschaftliche Folgen

- Gestaltung und Bewertung von sozio-technischen Systemen in einem menschzentrierten Ansatz
- Psychologische Grundlagen der Mensch-Technik-Interaktion
- Risiko, Sicherheit, Unfallvermeidung in sozio-technischen Systemen, insbesondere im Verkehr
- Aktuelle Forschungsthemen der Ingenieur- und Verkehrspsychologie und der Psychologie soziotechnischer Systeme

Qualifikationsziel

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der angewandten Psychologie im Bereich der Mensch-Technik-Interaktion und ihrer sozialen und gesellschaftlichen Folgen.
- Sie kennen grundlegende Methoden dieser Bereiche und deren Anwendung.
- Sie sind in der Lage, dieses Wissen in praktischen Problemstellungen umzusetzen.
- Sie haben einen Einblick in wichtige Aufgabenstellungen und Probleme in diesem Bereich.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Für den Abschluss dieses Moduls müssen zwei der angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer der gewählten Veranstaltungen ist eine Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Ingenieur- und Verkehrspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Grundlagen der Kommunikations-, Medien- und Technikpsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			

Modulname	Psychologie - Anwendungsvertiefung III: Ingenieur- und Verkehrspsychologie		
Nummer	17119840	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	**Selbststudium (h)**	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Modul "Psychologie – Einführung" (17119900)		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		

Inhalte

In der Verkehrspsychologie geht es um Messung der Verkehrssicherheit (Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen), um Unfallanalysen, um die Auswertung von Verhaltensdaten, um die Fahrerablenkung (Methoden zur Messung), um Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation, um Situationsbewusstsein und die Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen. Dabei wird sowohl die Perspektive auf den Kraftverkehr als auch auf Radfahrende berücksichtigt. Neben der Sicherheit werden auch Aspekte der Mobilität allgemein (z.B. Verkehrsmittelwahl, Routenwahl) dargestellt.
In der Ingenieurpsychologie geht es um Design und Evaluation von Mensch-Maschine-Schnittstellen, die Signalentdeckungstheorie und ihre Anwendungen, menschliche Entscheidungen, um Displays und akustische Anzeigen, um Gestaltung von Sprache und Text, und um psychologische Grundlagen der Automation.

Qualifikationsziel

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Ingenieur- und Verkehrspsychologie im Hinblick auf die menschzentrierte Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion, auf sicherheitsrelevante Fragestellungen im Verkehr und psychologische Fragen der Mobilität. Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekten moderner ingenieur- und verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen und ergonomischen Betrachtung kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie, sodass sie empirische Studien kritisch bewerten können. Sie verfügen über einen Überblick über wichtige aktuelle Forschungsansätze.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Für den Abschluss dieses Moduls müssen zwei der angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer der gewählten Veranstaltungen ist eine Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Ingenieurpsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Verkehrspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Soziale Konflikte und Public Affairs		
Nummer	1899380	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Projektarbeit (Projektbericht (ca. 10-15 Seiten) und Präsentation) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)		

Inhalte

- Politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte der Public Affairs
- Soziologische Theorien und Konzepte sozialer Kooperation und sozialer Konflikte
- Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte auf Fragestellungen in ausgewählten Politikfeldern

Qualifikationsziel

Das Modul vermittelt Kompetenzen zur Analyse und Beteiligung an Prozessen zur Bewältigung politischer und gesellschaftlicher Konflikte. Es fokussiert auf Fragestellungen im Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit/Medien. Fachliche Kompetenzen umfassen Theorien und Instrumente der Public Affairs. Methodenkompetenzen beinhalten Inhalts- und Diskursanalysen. Sozialkompetenzen sollen durch das gemeinsame Erarbeiten von Kampagnen in Gruppen trainiert werden. Selbstkompetenzen werden durch das Feedback aus der Gruppe und der Lehrenden gestärkt.
Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Der Kurs beinhaltet praktische Übungen, die Erfahrungen beim Gebrauch und Bewertung von Instrumenten von Public Affairs vermitteln und die nur in Anwesenheit erlernt werden können. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Soziale Konflikte und Public Affairs	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Soziale Mobilität und Ungleichheit		
Nummer	1811750	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Exam oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 2 Studienleistungen: 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Exam oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) und 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		

Inhalte

- Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit
- Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen
- Konzepte und Theorien der Lebenslaufforschung und der Analyse sozialer Mobilität
- Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit
- International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung
- Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Mobilität im Erwerbsverlauf

- Familiale Dynamiken und demographische Prozesse
- Genderspezifische Ungleichheit im Lebensverlauf
- Migration und soziale Ungleichheit

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien und Methoden der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind zugleich befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung aufzubereiten und sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie haben die Fähigkeit zur Interpretation und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit und soziale Mobilität.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und –aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit den Beiträgen der anderen Teilnehmenden. Sie erweitern ihre Befähigung zu kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Selbstreflexion, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation gestärkt werden.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Struktur und Wandel von Lebensverläufen" und
[2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Alte und neue soziale Ungleichheiten"

Die Seminare werden im Wechsel im Sommer- und Wintersemester angeboten. Ein Einstieg ist in jedem Semester möglich.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Struktur und Wandel von Lebensverläufen		Seminar	
Alte und neue soziale Ungleichheiten		Seminar	

Modulname	Spezialisierung Controlling		
Nummer	2214000000	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Heinz Ahn
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur+ (30 min) oder 1 Take-Home-Exam oder 1 mündliche Prüfung+ (20 min)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur+ (30 min) oder 1 Take-Home-Exam oder 1 mündliche Prüfung+ (20 min)		
Zusammensetzung der Modulnote	Auf Antrag kann die Note der Studienleistung in die Endnote des Moduls eingehen. Die Note der Studienleistung macht dann 50% der Modulgesamtnote aus. Der Antrag ist vor dem Ablegen der Studienleistung zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsprüfungen.		

Inhalte

Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen:
- Controlling in Praxis und Forschung
- Controlling von Risiken und Chancen
- Projektcontrolling
- Effektivitäts- und Effizienzanalyse

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie zum einen in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen. Zum anderen sind sie befähigt, eine wissenschaftliche Tätigkeit mit dem Ziel einer Promotion auszuüben.

Literatur

- Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage
- Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul besteht aus zwei Varianten, von denen eine zu belegen ist:

Variante A:
Aktuelle Themen des Controlling (VR3) sowie Advanced Performance Measurement (V1) sind Pflicht.
--
Variante B:
Projekte zur Performance Analyse ist Pflicht.
--
Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind in beiden Varianten freiwillig.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Advanced Performance Analytics	1,0	Vorlesung	englisch
Aktuelle Themen des Controllings	2,0	Vortragsreihe	deutsch

Literaturhinweise

- Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Ahn, H. (2003), Effektivitäts- und Effizienzsicherung - Controlling-Konzept und Balanced Scorecard, Frankfurt/M. et al.
- Ahn, H./Dyckhoff, H. (2004), Zum Kern des Controllings - Von der Rationalitätssicherung zur Effektivitäts- und Effizienzsicherung, in: Scherm/Pietsch (Hrsg.): Controlling - Theorien und Konzeptionen, München, S. 501-525

Aktuelle Themen des Controllings (für Wiederholer)	3,0	Vortragsreihe	deutsch

Literaturhinweise

- Weber, U./Schäffer, J. (2016), Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Ahn, H. (2003), Effektivitäts- und Effizienzsicherung - Controlling-Konzept und Balanced Scorecard, Frankfurt/M. et al.
- Ahn, H./Dyckhoff, H. (2004), Zum Kern des Controllings - Von der Rationalitätssicherung zur Effektivitäts- und Effizienzsicherung, in: Scherm/Pietsch (Hrsg.): Controlling - Theorien und Konzeptionen, München, S. 501-525

Projekte zur Performance Analyse	4,0	Vortragsreihe	deutsch

Modulname	Spezialisierung Dienstleistungsmanagement		
Nummer	2201000020	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. David Woisetschläger
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketings oder der Unternehmensführung.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		

Inhalte

Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:

Strategic Brand Management: Concepts and Applications

Inhalte der Vorlesung sind u.a.:
- Markenverständnis und Bedeutung von Marken
- Das Konzept des Markenwissens
- Messung von Markenassoziationen
- Sekundäre Markenassoziationen
- Instrumente zum Aufbau von Markenassoziationen
- Markenstrategie und -positionierung
- Markenarchitektur
- Messung der Markenperformance
- Internationale Markenführung
- Interne Markenführung
- Organisationale Aspekte der Markenführung
- Sektorale Besonderheiten in Handel, Industriegüter und der Luxusbranche.

Inhalte der Übung sind:
Bearbeitung einer realen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements in Kooperation mit einem Unternehmenspartner.

Business Model Innovation: Concepts and Applications
Inhalte der Vorlesung sind u.a.:
- Relevanz, Bedeutung und Verständnis von Geschäftsmodellinnovationen

- Organisationale Erfolgsfaktoren und -barrieren
- Transformation von bestehenden Geschäftsmodellen
- Methoden der Geschäftsmodellinnovation
- Bausteine der Geschäftsmodellinnovation und damit zusammenhängende Methoden
- Sektorale Aspekte wie bspw. Innovation in der Mobilität

Inhalte der Übung sind:
Anwendung von Methoden der Service Innovation mit einem Praxisbeispiel.

Customer Relationship Management: Concepts and Applications
Inhalte der Vorlesung sind u.a.:
- Relevanz, Bedeutung und Verständnis des Customer Relationship Managements
- Theoretische Grundlagen des CRM
- Zielindikatoren des CRM
- Lifecycle-Perspektive der Kundenbeziehung
- Akquise- und Neukundenmanagement
- Kundenbindungsprogramme
- Arten und Management von Wechselbarrieren
- Kundenbewertung und -segmentierung
- Ausbau von Kundenbeziehungen
- Beschwerdemanagement
- Kündigungsprävention und Rückgewinnungsmanagement
- Kundendaten und Privatsphäre

Inhalte der Übung sind u.a. das Erlernen und Anwenden von Methoden
- zur Berechnung des Kundenwerts
- zur Bewertung der Kundenbeziehung (u.a., Zufriedenheit, Loyalität, Weiterempfehlung)
- zur Berechnung der Kundenabwanderung bzw. Abwanderungswahrscheinlichkeit
- zur Bewertung des Erfolgs von Promotions und Rückgewinnungsmaßnahmen

Qualifikationsziel

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen:

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis von Marken und über das Wissen, welche Aspekte bei der Markenbildung eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Marken entwickelt und positioniert werden und welche Instrumente hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten markenbezogenen Maßnahmen Effekte zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um die Marke messen und Einflussgrößen quantifizieren zu können. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung eine Problemlösung zu erarbeiten.

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis der Innovation von Geschäftsmodellen und über das Wissen, welche Faktoren bei der Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Innovationen entwickelt werden und welche Methoden hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten Unternehmensmaßnahmen Effekte auf den Innovationserfolg zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um Geschäftsmodellinnovationen selbst zu entwickeln, zu evaluieren und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Innovationsmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung und weiterer in der Übung vermittelten Methoden Problemlösungen zu erarbeiten.

Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Erfassung, Gestaltung und Evaluation von Kundenbeziehungen stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte und Methoden selbständig Fragestellungen des Kundenbeziehungsmanagements in verschiedenen Branchenkontexten erfassen, konzeptionell strukturieren und analysieren. Sie verfügen über Methodenwissen

und dessen Anwendung zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten, die zur Beantwortung von Fragestellungen des Customer Relationship Managements erforderlich sind.

Literatur

Strategic Brand Management: Concepts and Applications
- Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall
- Ergänzende Journalpaper je Kapitel
- Vorlesungsunterlagen zum Download.
- Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung.

Business Model Innovation: Concepts and Applications
- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Customer Relationship Management: Concepts and Applications

- Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer.
- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Es ist eine Veranstaltung aus folgendem Programm zu wählen:
- Strategic Brand Management**:** Concepts and Applications
- Business Model Innovation**:** Concepts and Applications
- Customer Relationship Management**:** Concepts and Applications

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Business Model Innovation: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Strategic Brand Management: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Customer Relationship Management and Customer Analytics	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Spezialisierung Marketing		
Nummer	2221120	**Modulversion**	V4
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christof Backhaus
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Klausur (60 min) oder 1 Übungsaufgaben oder 1 Take-at-Home-Exam (zur Übung) für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:
- Ausgewählte Aspekte des Distributionsmanagements
- Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing
- Vertiefung ausgewählter Themenbereiche des Marketing anhand von Fallstudien und Übungsfragen

Qualifikationsziel

Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Wissen über die Bereiche Distributionsmanagement, Internationales Marketing sowie Käuferverhalten und Marketing-Forschung. Sie sind in der Lage, Marketingprobleme verschiedenster Art zu durchdenken, zu strukturieren und zu lösen.

Literatur

- Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006
- Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008
- Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007
- Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005
- Folienskripte

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Vorlesung und Übung Sustainability Transformation Management sind Pflicht.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Sustainability Transformation Management	2,0	Vorlesung	englisch
Übung - Sustainability Transformation Management	2,0	Übung	englisch

Modulname	Spezialisierung Recht		
Nummer	2216360	**Modulversion**	V3
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Rechtswissenschaften
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anne Paschke
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen des Rechts werden vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Die Inhalte sind abhängig von der Wahl des Studienschwerpunkts:

Im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht werden die Grundzüge des Energierechts aufgeteilt auf Energierecht I und Energierecht II vermittelt.
Die Veranstaltung Energierecht I dient dazu, die Grundlagen des Energierechts auf europäischer und deutscher Ebene darzustellen. Zu Beginn der Veranstaltung wird die Entwicklung der Energiewirtschaftsrechts in den letzten Jahrzehnten dargestellt. Die Vorlesung widmet sich im Schwerpunkt der Regulierung des Netzbetriebs und damit verbundene Themen wie Entflechtung, Netzanschluss, Netznutzung und Netznutzungsentgelte. In Grundzügen werden die wesentlichen Vertragsstrukturen der Energielieferbeziehungen sowie die Stellung der Letztverbraucher in der Energiewirtschaft Gegenstand der Veranstaltung sein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Versorgung von Letztverbrauchern, z.B. Grundversorgung und Vertragsanpassungsmöglichkeiten. Die Vorlesung ist interaktiv gestaltet und bietet Gelegenheit zu Diskussionen. Die besprochenen Themen werden anhand zahlreicher praktischer Fälle anschaulich gemacht.
Die Vorlesung Energierecht II ist vorrangig dem Recht der „Energiewende“ gewidmet. Sie ergänzt die Vorlesung Energierecht I – es ist aber nicht zwingend, vorab Energierecht I gehört zu haben. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Erneuerbaren Energien (EEG) inklusive der historischen Entwicklungen und der europäischen Bezüge, u.a. Ausbauziele, Anschluss- und Einspeisevorrang, Ausschreibungen/Tarife und Finanzierung, Zudem wird ein vertiefter Blick auf die spezifische Rechtslage von Windenergieanlagen Onshore und Offshore (u.a. Planung und Genehmigung, Vertragsgestaltung) geworfen. Außerdem werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen zum Stromnetzausbau (aus EnWG, EnLAG, NABEG, BBPlG) Gegenstand der Veranstaltung sein. Schließlich besteht die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen im Energierecht zu betrachten, z.B. hinsichtlich der Themen Sektorenkopplung oder grüner Wasserstoff. Die Vorlesung ist interaktiv gestaltet und bietet Gelegenheit zu Diskussionen. Die besprochenen Themen werden anhand zahlreicher praktischer Fälle anschaulich gemacht.

Im Studienschwerpunkt Zivilrecht werden je nach Wahl der Studierenden die Inhalte aus dem Vergaberecht, Patent- und Markenrecht und IT-Sicherheitsrecht vermittelt.
In der Vorlesung Patent- und Markenrecht werden die Grundlagen des deutschen und europäischen Patentrechtes, die entsprechenden Patentierungsvoraussetzungen und Verfahrensabläufe beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) und dem Europäischen Patentamt (EPA) vermittelt. Die Voraussetzungen der Paten-

tierung und die entsprechende Rechtsprechung werden dann insbesondere auf computerimplementierte Erfindungen also insbesondere Erfindungen, die in wesentlichem Umfang Software enthalten angewendet und beleuchtet. In kleinerem Umfang werden auch Gebrauchsmuster und deren Unterschiede zum Patent sowie eingetragene Designs und Gemeinschaftsgeschmacksmuster thematisiert.
Die Vorlesung Vergaberecht behandelt den Anwendungsbereich und Ablauf von Vergabeverfahren sowie die vergaberechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten. Sie orientiert sich an den Regelungen des EU-Vergaberechts (Kartellvergaberecht) nach dem 4. Teil des GWB und der VgV. Es werden aber an geeigneten Stellen Exkurse in das Unterschwellenvergaberecht sowie in die besonderen Vergaberegime der Sektorenaufträge, der verteidigungs- und sicherheitsrelevanten Aufträge sowie der Konzessionen unternommen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Frage, in welchen Fällen das Vergaberecht zur Anwendung kommt und gegebenenfalls welches Vergaberechtsregime anzuwenden ist. Auf Basis des Oberschwellenvergaberechts wird ein Überblick über den Verfahrensablauf gegeben, beginnend mit den möglichen Verfahrensarten, über die an Bieter und Auftragsgegenstand zu stellenden Anforderungen, die notwendigen Bekanntmachungen, bis hin zur Angebotswertung und Beendigung des Vergabeverfahrens. Schließlich werden detailliert die vergaberechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten (Primär- und Sekundärrechtsschutz) behandelt. Die Vorlesung nimmt Rücksicht auf aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht und behandelt die jeweiligen Themen anhand von Beispielsfällen aus der vergaberechtlichen Praxis.

In der Vorlesung IT-Sicherheitsrecht wird einer der zentralen Bereiche der kommenden Dekaden aus rechtlicher Sicht beleuchtet. Die Studierenden lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen, die zur Einführung und Unterhaltung angemessener IT-Schutzstandards Vorgaben machen. Zudem erfahren sie, wie auf vertraglicher Ebene die it-sicherheitsrechtlichen Risiken verteilt werden. Die Einheit vermittelt einen ganzheitlichen Ansatz und versetzt die Studierenden in die Lage, zusammen mit der einschlägigen Fachliteratur selbständig wissenschaftliche sowie praxisorientierte Lösungen erarbeiten, um die notwendigen informationstechnischen Schritte zu betreuen.

Qualifikationsziel

Die Lehrveranstaltungen vermitteln die nachfolgend benannten theoretischen rechtlichen Inhalte, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbständig in ihrem jeweiligen Fachbereich die einschlägigen rechtlichen Normen zu identifizieren und fachbezogene rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Darstellungsweise schriftlich und mündlich präsentieren. Erst die anwendungsorientierte integrative Betrachtung von rechtlichen Vorgaben und technischen Prozessen ermöglicht eine rechtskonforme Unternehmens-/Produkt-/Fertigungsgestaltung (Compliance).

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht können die Studierenden selbständig mit den Fachgesetzen im Energierecht umgehen und einschlägige Rechtsnormen ermitteln. Hierbei werden technische Beispielsfälle aus anderen Vorlesungen aufgegriffen und diese anhand der bestehenden Rechtslage gemeinsam bewertet. Hierbei wird auch der bereichsspezifische “Stand der Technik” mit Beispielen aus der technischen Praxis erlernt.

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Zivilrecht können die Studierenden selbständig die für sie relevanten Fachgesetze und einschlägigen Normen auffinden und durch die Arbeit mit dem Gesetz Rechtsfragen im Vergaberecht, Patent- und Markenrecht und/oder IT-Sicherheitsrecht lösen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für die Inhalte der Vorlesungen sensibilisiert, um sich bei Vergabeverfahren beteiligen zu können und hinreichend befähigt im Rahmen von patent- und markenrechtlichen Verfahren die richtigen Fragen in der Praxis stellen zu können.

Literatur

Für den Studienschwerpunkt Öffentliches Recht:
- Gesetzestexte:
  - Energierecht, dtv. Beck, 17. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
  - Kühling/Rasbach/Busch, Energierecht, 5. Aufl. 2022
  - Baumgart, Energierecht, 2022

Für den Studienschwerpunkt Zivilrecht:
- Gesetzestexte:
  - Vergaberecht, dtv. Beck, 25. Aufl. 2022

- Patent- und Designrecht, dtv. Beck, 16. Aufl. 2022
- Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht, dtv. Beck, 44. Aufl. 2022

- Lehrbücher:
  - Naumann, Vergaberecht, 2. Aufl. 2022
  - Burgi, Vergaberecht, 3. Aufl. 2021
  - Samer, Das neue Patentrecht, 2022
  - Ann, Patentrecht, 8. Aufl. 2022
  - Hornung/Schallbruch (Hrgs.) IT-Sicherheitsrecht, 2020

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Es ist eine der beiden Schwerpunkte zu wählen (dabei ist der gleiche Schwerpunkt zu wählen, der in der Orientierung belegt wurde).

- Öffentliches Recht:
  - Energierecht 1
  - Energierecht 2
- Zivilrecht: (2 der 3 Veranstaltungen sind zu wählen)
  - IT-Sicherheitsrecht
  - Patent- und Markenrecht
  - Vergaberecht

Studierende des Masters Nachhaltige Energietechnik können nur den Schwerpunkt Öffentliches Recht wählen.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Energierecht 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Energierecht 2	2,0	Vorlesung	deutsch
IT-Sicherheitsrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Patent- und Markenrecht	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

- Patent- und Musterrecht (Verlag dtv-Beck)
- Wettbewerbsrecht und Kartellrecht (Verlag dtv-Beck)

Vergaberecht	2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Spezialisierung Service-Informationssysteme		
Nummer	2222000010	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Wirtschaftsinformatik - Abteilung Service-Informationssysteme
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen	Das Modul "Orientierung Service-Informationssysteme" muss erfolgreich abgeschlossen sein.		
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Projektarbeit		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Projektarbeit		

Inhalte

Ausgewählte Inhalte, die die Studierenden aufbauend auf den Kenntnissen aus dem „Orientierungsdienst Informationssysteme“ in einem Praxisprojekt anwenden:

- Servicification
- IT-Unterstützung und Dienstleistungs-Prozesse
- Service Dominant Logic
- Digitale Produkte
- Value in Interaction
- E-Services
- Service Design
- Service-Ökosysteme und Plattformen
- Digitale Ökonomie
- Digitales Management
- Kooperation und Kollaboration
- Digitale Kollaboration

Qualifikationsziel

Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- und/oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services. Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, um für Unternehmen strategisch relevante IT-gestützte Innovationen zu entwickeln, zu konzipieren, kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und zumindest teilweise technisch umzusetzen. Über die Projektarbeit sind sie mit der Arbeit in Teams sowie mit modernen Medien vertraut und damit in der Lage, ihr Wissen anzuwenden, für sich nachhaltig zugänglich zu machen und selbstständig zu erweitern.

Literatur

Die Kursmaterialien sind in Stud.IP hinterlegt; dort befindet sich gegebenenfalls auch weiterführende Literatur.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Kolloquium freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Innovationsprojekt	4,0	Projekt	deutsch
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Spezialisierung Unternehmensethik		
Nummer	2224000010	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Management
SWS / ECTS	3 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Ann-Marie Nienaber
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	**Selbststudium (h)**	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensethik sowie ggf. im wissenschaftlichen Arbeiten.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Portfolio oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Portfolio oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Das Modul vermittelt fundiertes Wissen zu ethischen Fragestellungen im Kontext von Innovation, Digitalisierung und organisationalem Wandel. Im Fokus stehen die gesellschaftlichen Auswirkungen technologischer Entwicklungen sowie die Verantwortung von Unternehmen und Organisationen in Transformationsprozessen.

Die Studierenden setzen sich mit ethischen Dilemmata auseinander, die etwa in der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, in datenbasierten Geschäftsmodellen oder im Umgang mit Künstlicher Intelligenz auftreten. Zentrale Bezugspunkte sind Partizipation, Transparenz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Qualifikationsziel

Ziel ist die Entwicklung einer ethischen Urteilskraft, um verantwortungsvolle Entscheidungen in Innovations- und Managementprozessen treffen zu können. Aktuelle Debatten und Praxisbeispiele fördern die Reflexion über den Beitrag von Organisationen zu einem werteorientierten und zukunftsfähigen Wandel.

Literatur

Spezifische Literaturhinweise zu den jeweiligen Themenschwerpunkten werden im Verlauf des Seminars vorgestellt und zur Verfügung gestellt.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Veranstaltung nach Wahl

Anwesenheitspflicht

Die Prüfungsleistung setzt eine aktive Mitwirkung in den Blockveranstaltungen voraus, insbesondere im Rahmen der Gruppenpräsentation und der individuellen Beiträge. Eine Bewertung der Prüfungsleistung ist nur möglich, wenn diese Beiträge im Seminar erbracht werden. Die Teilnahme ist daher aus Gründen der Bewertbarkeit erforderlich.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Unternehmensethik im Wandel: Verantwortung, Entscheidung und Wirkung	3,0	Seminar	englisch deutsch
Ethisch führen, nachhaltig handeln: Praxisorientierte Perspektiven auf Organisation und Gesellschaft	3,0	Seminar	englisch deutsch

Modulname	Spezialisierung Unternehmensführung & Organisation		
Nummer	2223110	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Management
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensführung und Organisation.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:
praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation, strategisches Wissensmanagement (inklusive Werkzeuge) und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.

Qualifikationsziel

Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens sytematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.

Literatur

- North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005.
- Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003.
- Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.
- Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Kolloquium freiwillig

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Allianzmanagement	1,3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Wissensmanagement	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. • Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. • Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.			

Beratungskolloquium Master-Spezialisierung	1,0	Kolloquium	deutsch

Team- und Allianzmanagement	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Modulname	Spezialisierung Unternehmensgründung und -nachfolge		
Nummer	2225000040	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Department Wirtschaftswissenschaften
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bastian Kindermann
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Portfolio oder 1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 Minuten) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Hausarbeit; 1 Präsentation oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

Principles of Strategy & Entrepreneurship
In unserem forschungsorientierten Masterkurs „Principles of Strategy & Entrepreneurship“ werden wir Kernfragen des strategischen Managements erkunden und uns mit dem Prozess der Gründung neuer Unternehmen beschäftigen.
Der Kurs deckt sieben Hauptbereiche ab:
1. Grundlagen: Ursprünge des Strategiekonzepts
2. Strategie und Wirtschaftswissenschaften: Einfluss der klassischen Wirtschaftswissenschaften auf das Konzept der Strategie
3. Strategiebildung: Verschiedene Perspektiven auf den Strategiebildungsprozess
4. Wettbewerbsstrategien: Strategie in wettbewerbsorientierten Kontexten
5. Kooperative Strategien: Strategien in kooperativen Kontexten
6. Strategisches Unternehmertum: Strategische Perspektiven auf die Gründung neuer Unternehmen
7. Digitale Strategie: Digitale Plattformstrategien.

Strategic Innovation Management
Der Master-Kurs „Strategic Innovation Management“ bietet den Teilnehmer*innen eine ganzheitliche Orientierung für den Prozess des Innovationsmanagements. Die Kursinhalte umfassen Themen wie Strategieentwicklung, die Schaffung innovationsorientierter Unternehmenskulturen und Leadership sowie die Expansion in globale Märkte. Darüber hinaus werden konkrete Innovationsstrategien im Zusammenhang mit Open Innovation und (digitalen) Plattformen behandelt.

Qualifikationsziel

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Prozesse der Strategiebildung sowie des Innovationsmanagements zu verstehen und in etablierten Firmen sowie Start-Ups zu implementieren. Die Studierenden lernen darüber hinaus, welche Kriterien bei der Wahl einer geeigneten Strategie anzulegen sind und wie sie auf dieser Grundlage Innovationsprozesse vorantreiben können. Diese Kompetenzen bereiten die Teilnehmer*innen nicht nur auf künftige forschungsbezogene Arbeiten (z.B. Masterarbeiten, Promotionen) vor, sondern auch auf Karrieremöglichkeiten in der Unternehmensberatung, in Strategieabteilungen, in der Unternehmensentwicklung, in Innovationsabteilungen, sowie in Start-Ups.

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Eine Veranstaltung nach Wahl			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Principles of Strategy & Entrepreneurship	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Strategic Innovation Management	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Modulname	Spezialisierung Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212170	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Volkswirtschaftslehre
SWS / ECTS	4 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Markus Ludwig
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Vorherige Teilnahme an Grundlagenveranstaltungen in den Bereichen Empirische Wirtschaftsforschung, Statistik oder Ökonometrie wird empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		

Inhalte

Durch eine stetig wachsende Datenmenge mit einem sozioökonomischen Hintergrund gewinnen Berufsfelder mit quantitativem Schwerpunkt zunehmend an Bedeutung. Quantitative Fragestellungen beinhalten unter anderem die Evaluierung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung aber auch die Vorhersage von Käuferverhalten aufgrund von soziodemographischen Charakteristiken.

Der Kurs Empirische Wirtschaftsforschung 2 trägt dieser Entwicklung Rechnung. In der Vorlesung erwerben Studierende weiterführende Kenntnisse über theoretische Grundlagen im Bereich Regressionsmodelle. Die Studierenden lernen insbesondere Methoden aus den Bereichen Paneldaten- und Zeitreihenanalyse kennen. Des Weiteren schärfen Studierende ihre analytischen Fähigkeiten im Gebiet der empirischen Wirtschaftsforschung und trainieren statistisches Denken. Die Vorlesung ist praxisnahe gestaltet und Studierende lernen die Anwendung der Methoden anhand von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung. Die begleitende Übung findet im PC Pool statt und Studierende üben hier den Umgang mit Datensätzen und die praktische Anwendung von Paneldaten- und Zeitreihenmethoden anhand einer Statistiksoftware.

Studierende besitzen ein vertieftes Wissen über die grundlegenden Methoden im Bereich Paneldaten- und Zeitreihenanalyse. Sie entwickeln einen intuitiven Zugang zur Aufbereitung und Auswertung dieser spezifischen Datenformen. Die Studierenden können die erlernten Methoden in eigenen Forschungsprojekten anwenden und weiterhin Forschungsergebnisse in diesem Bereich selbständig interpretieren und einordnen.

Ausgewählte Themen:
- Gepoolte Querschnittsdaten: Difference-In-Differences-Schätzmethode, Experimente
- Paneldaten: Fixed-Effects-Schätzmethode
- Zeitreihen: AR-Modelle, ARMA-Modelle
- Zeitreihen: Prognosen

Qualifikationsziel

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisieren sich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.

Literatur

- Wooldridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning, aktuelle Auflage.
- Stock, James, Watson, Mark: Introduction to Econometrics, Pearson/Addison Wesley, aktuelle Auflage.
- Hill, R. Carter, Griffiths, William E., Lim, Guay C.: Principles of Econometrics, Wiley, aktuelle Auflage.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Empirische Wirtschaftsforschung 2	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Wooldridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning, aktuelle Auflage
- Stock, James, Watson, Mark: Introduction to Econometrics, Pearson/Addison Wesley, aktuelle Auflage
- Hill, R. Carter, Griffiths, William E., Lim, Guay C.: Principles of Econometrics, Wiley, aktuelle Auflage.

Modulname	Sprache und Interkulturalität		
Nummer	4412700	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		**Einrichtung**	
SWS / ECTS	6 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Rüdiger Heinze
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	**Selbststudium (h)**	186
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (15-20 Seiten)		

Inhalte

- Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen
- Kulturtheorien; Kulturgeschichtstheorien
- Sprachwissenschaftliche Theorien
- Theorien der Sprachgeschichte und -wandlung
- Ausgewählte Themengebiete der englischen Sprache zu den einzelnen Ebenen des Sprachsystems sowie zur Variation in individuell-psychologischem, sozialem sowie historischem Kontext oder der anglophonen Literaturen und Kulturen
- Kulturvergleich anhand ausgewählter anglophoner Kulturkreise
- Wortschatzerweiterung (insbes. Fachwortschatz, berufsspezifische Anwendungssprache)
- Standardvarietäten und weitere wesentliche soziale, nationale und regionale Varietäten des Englischen

Qualifikationsziel

Die Studierenden sind fähig, in kulturellen Kontaktsituationen die nationalen und ggf. kulturellen Unterschiede in konkreten Kommunikationssituationen sowie in allgemeinen Organisationen zu erkennen und sich auf Prinzipien und Regeln der länder- bzw. kulturübergreifenden Interaktionen zu einigen sowie im interkulturellen Kontakt eigene Forschungsergebnisse adressatengerecht zu erläutern bzw. zu erklären.
Sie besitzen Kenntnisse über verschiedene Formen der Fremd- und Selbstevaluation. Die Studierenden erlangen Fremdsprachenkenntnisse, die narrative und mediale Kompetenzen verbinden. Sie erlernen die Nutzung der neuen Medien für fachwissenschaftliche Fragestellungen.
Darüber hinaus besitzen sie vertiefte Kenntnisse und metawissenschaftliche bzw. ideengeschichtliche Reflexion der Theorien und Methoden in den Teildisziplinen Linguistics und Cultural Studies.
Weiterhin besitzen sie die Fähigkeit, theoretisch und methodisch angemessen sowie begrifflich korrekt Phänomene der Zeitgeschichte (Gesellschaft, Politik, Wirtschaft) in englischer Sprache zu reflektieren und zu beschreiben.
Sie sind fähig, grundlegende Themen der Geschichte und Kultur von anglophonen Ländern schriftlich und mündlich zu erläutern und zu reflektieren.
Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Insgesamt müssen drei Veranstaltungen aus den unterschiedlichen Oberbereichen belegt werden. Angebotsturnus der Lehrveranstaltungen: Introduction to Linguistics I (nur WS; 2 SWS) Introduction to Literary & Cultural Studies II (nur SS; 2 SWS) und Landeskunde I oder II (WS oder SS; 2 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
SoWi-Modul: Inter- und transdisziplinäres Modul: Sprache und Interkulturalität-Linguistics	2,0	Vorlesung/Übung	
SoWi: Inter- und transdisziplinäres Modul: Sprache und Interkulturalität - Cultural Studies Theory		Vorlesung/Übung	
SoWi: Inter- und transdisziplinäres Modul: Sprache und Interkulturalität - Cultural Studies Practise		Vorlesung/Übung	

Modulname	Stadtmorphologie		
Nummer	2497440	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Nachhaltigen Städtebau
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Vanessa Carlow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	- gültig im Studiengang M.Sc. Verkehrsingenieurwesen - Prüfungsleistung: Portfolio		
Zu erbringende Studienleistung	- gültig im Studiengang M.Sc. Sozialwissenschaften - Studienleistung: Portfolio		

Inhalte

Durch die Darstellung charakteristischer räumlicher Morphologie am Beispiel der Stadt Braunschweig, von der Stadtgründung über prägende Stadtepochen mit Industrialisierung und Zentrenbildung, der Moderne, der Suburbanisierung bis hin zur Privatisierung des öffentlichem Raums, werden die prägenden Prozesse und Prinzipien erläutert. Die Stadt wird hierbei als begehbares Geschichtsbuch genutzt. Weitere Teilaspekte sind die Produktivität städtischer und regionaler Organisation, die Morphologie der Teilräume, typische Struktur- und Raum- sowie Produktionsformen. Die Ablösung der Funktionen und räumliche Arbeitsteilung: Wohnen und Arbeiten, und Konkurrenz der Zentren und andere aktuelle Entwicklungen.

Qualifikationsziel

Die Studierenden erlangen durch die Vermittlung der verschiedenen städtebaulichen Epochen im geschichtlichen, gesellschaftlichen und räumlichen Kontext einen Überblick über die heterogene Entwicklung einer Stadt und des städtischen Raums als eine lebendige Organisation. Durch die Veranschaulichung dieser Prinzipien und Prozesse am Beispiel der Stadt Braunschweig werden diese Kenntnisse über den Zusammenhang von Stadtgeschichte, Funktion, Typologie, Raum und Struktur greifbar vermittelt und für den täglichen Gebrauch nutzbar. Durch das Verständnis für diese Zusammenhänge werden die Studierenden befähigt (stadt-) räumliche Zusammenhänge und Qualitäten in den verschiedenen Maßstäben zu erkennen, zu verstehen und für die eigene Arbeit zu nutzen.

Literatur

Literatur zu den Themen: Bücherliste, Buchbesprechungen Unterlagen zu den Übungen

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Es muss nur eins der Seminare belegt werden. Teilnehmerbeschränkung: Es stehen maximal 5 Plätze zur Verfügung.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Stadt und Gesellschaft ISU	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Straßenraumentwurf		
Nummer	3319000000	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Verkehr und Stadtbauwesen
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bernhard Friedrich
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Portfolio (Studienleisung im Master Sozialwissenschaften)		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

- Anforderungen an einen nachhaltigen und klimagerechten Entwurf von Stadtstraßen
- Grundlagen des Entwurfs und Nutzungsansprüche an Stadtstraßen
- Richtlinien und Empfehlungen zum Entwurf und zur Gestaltung von Stadtstraßen
- Nutzer- und verkehrsmittelspezifische Entwurfselemente für Streckenabschnitte und Knotenpunkte
- Entwurf und Gestaltung von Anlagen für den motorisierten Individualverkehr
- Entwurf und Gestaltung von Anlagen für den Fußverkehr
- Entwurf und Gestaltung von Anlagen für den Radverkehr
- Entwurf und Gestaltung von Anlagen für den öffentlichen Personennahverkehr
- Barrierefreiheit
- Projektstudie in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig

Qualifikationsziel

Planung und Entwurf nachhaltiger Stadtstraßen orientiert sich an Zielsetzungen, welche sich aus der Aufenthaltsqualität und der Funktionsfähigkeit ableiten. Dazu werden die vorhandenen Nutzungsansprüche, Aspekte der Barrierefreiheit, der Verkehrssicherheit und der ökologischen Verträglichkeit betrachtet. Die Studierenden erhalten einen systematischen Überblick zu diesen Anforderungen eines nachhaltigen Straßenraums und lernen diese im Ablauf einer Entwurfsanfertigung zu berücksichtigen. Sie werden darüber hinaus befähigt, den Stand der Technik der relevanten Empfehlungen und Richtlinien anzuwenden. Praktische Fähigkeiten erlangen die Studierenden im Rahmen einer Projektstudie, in der ein realer Straßenraumentwurf eigenständig und unter angemessener Berücksichtigung aller Nutzungsansprüche und Randbedingungen erstellt und bewertet wird. In Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig werden hierfür exemplarische Straßenräume ausgewählt und in Kleingruppen bearbeitet, um das in der Vorlesung Gelernte in einer praktischen Übung umzusetzen, abzustimmen und abschließend zu präsentieren.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Straßenraumentwurf	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Verkehrsmanagement		
Nummer	3319000010	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Verkehr und Stadtbauwesen
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bernhard Friedrich
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur+ (90 Min.) oder mdl. Prüfung (ca. 30 Min.) Es können im Vorfeld zwei Hausarbeiten angefertigt werden, welche bei Bestehen mit 25 % in die Abschlussnote des Moduls eingehen. Der Antrag auf eine Klausur+ ist durch die oder den Studierenden bei Prüfungsbeginn zu stellen. Nähere Informationen zu Abgabefristen der Hausarbeit erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen des Moduls. (Studienleisung im Master Sozialwissenschaften)		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

- Funktionale und organisatorische Systemarchitekturen für das Management von Straßenverkehrsanlagen
- Verkehrsflusstheorie als Grundlage für die Ermittlung der Verkehrslage und die Bewertung von Maßnahmen
- Erfassung, Aufbereitung und Analyse von Verkehrsdaten (Straßenverkehrstechnisches Praktikum)
- Gestaltung und verkehrstechnische Bemessung von Straßenverkehrsanlagen
- Verfahren und Methoden für die Verkehrsbeeinflussung im Straßennetz, auf Streckenabschnitten und an Knotenpunkten innerhalb (Stadtstraßen) und außerhalb bebauter Gebiete (Autobahnen)
- Verfahren für die Ermittlung der Verkehrslage und des Qualitätsmanagements
- Einblicke in die Praxis durch Gastvorträge und Exkursionen

Qualifikationsziel

Die Studierenden erlangen einen umfassenden Überblick zu den Zuständigkeiten, Aufgaben und Zielen des Managements von Straßenverkehrsanlagen innerhalb und außerhalb bebauter Gebiete. In diesem Zusammenhang werden Systemarchitekturen für das Verkehrsmanagement für Deutschland in ihren funktionalen und organisatorischen Ausprägungen eingeführt. Für die fachlich kompetente Befassung mit den Aufgaben des Verkehrsmanagements lernen die Studierenden die Grundlagen der Verkehrsdatenanalyse und der Verkehrsflusstheorie, um darauf aufbauend die Bemessungsverfahren für die Dimensionierung von Straßenverkehrsanlagen und die verschiedenen Verfahren der Verkehrsbeeinflussung entsprechend dem in Deutschland gültigen Regelwerk anwenden zu können. Die Studierenden erhalten damit die Kompetenz zur Entwicklung und Bewertung von verkehrlich sinnvollen sowie ökologisch und ökonomisch geeigneten Maßnahmen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur können sie Straßenverkehrsanalagen auf Stadtstraßen und auf Autobahnen, die den Standards der deutschen Richtlinien entsprechen, dimensionieren und mit den erforderlichen verkehrstechnischen Anlagen (Betrieb) ausstatten.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Modulname	Verkehrstechnik		
Nummer	2539020	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Intermodale Transport- und Logistiksysteme
SWS / ECTS	3 / 5,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Karsten Lemmer
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	**Selbststudium (h)**	108
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Min.		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

Die Vorlesung Verkehrstechnik vermittelt einen systematischen Überblick über die Grundlagen zum Verständnis von Verkehrssystemen und ihrer Funktionen und Strukturen sowie deren technische Realisierung vorwiegend aus Bereichen des Landverkehrs. Sie wird ergänzt durch Exkursionen zu Herstellern von Verkehrsmitteln und Infrastruktureinrichtungen sowie Betreibern des Straßen-, Schienen- und Luftverkehrs. Inhalte: Verkehrstechnik; Begriffe, Definitionen, Kenngrößen der Verkehrselemente; Systematik des Verkehrs; Systemzusammenhänge, Verkehrsobjekte, Verkehrsmittel, Verkehrswege, Produktions- und Verteilkonzepte (Rangiertechniken, Ganzzug, Einzelwagenladungsverkehr, Güterverkehrszentren, ...); Verkehrsorganisation (Planung und Disposition, Leit- und Sicherungstechnik); Telematik (Kommunikation und Ortung); Verkehrsphysik (Fahrzeug- und Verkehrsdynamik, Modellierung von Verkehrsflüssen, Flussdynamik); Verteilung von Verkehr, Verkehrssteuerung.

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls eingehende Kenntnisse über die spezifischen Begriffs- und Modellkonzepte der jeweiligen Transportmoden erworben. Sie haben Kenntnisse über die Fachterminologie, Verordnungen und Regelwerke einschließlich internationaler Standards. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die physikalischen, technologischen und betrieblichen Grundlagen der Verkehrsmittel und -infrastruktur aller Transportmoden inklusive ihres Betriebsverhaltens. Darauf aufbauend werden den Studierenden grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen dynamischen Modellkonzepten auf der Basis mikroskopischer physikalischer Modelle bis zu aggregierten Flussmodellen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, Verhaltensweisen mit Hilfe von Simulationsmodellen nachzubilden und zu untersuchen. Kenntnisse über die Organisationsformen des Straßen-, Eisenbahn- und Luftverkehrsbetriebs werden vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage deren Einfluss auf das Verkehrsgeschehen zu beurteilen.

Literatur

1. Pachl, J.: Systemtechnik des Schienenverkehrs. Teubner Verlag, 1999.
2. Schnabel, W., Lohse, D.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung. Verlag für Bauwesen, 1997.
3.Braess, H., Seiffert, U. (Hrsg.): Handbuch Kraftfahrzeugtechnik. Vieweg Verlag, 2005.
4.Aberle, G.: Transportwirtschaft. Oldenbourg-Verlag, 1996. 5.Schnieder, E.: Verkehrsleittechnik. Springer Verlag, 2008

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Grundlagen der Verkehrstechnik	1,0	Übung	deutsch
Grundlagen der Verkehrstechnik	2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Verkehrs- und Stadtplanung		
Nummer	4302330	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus		**Fakultät**	Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften
Moduldauer	1	**Einrichtung**	
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bernhard Friedrich
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur (120 min) (im Masterstudiengang Sozialwissenschaften als Studienleistung)		
Zu erbringende Studienleistung			

Inhalte

Verkehrs- und Stadtplanung (VÜ)]

- Determinanten der räumlichen Entwicklung
- Planungsebenen und Planungsprozess
- Raumordnungsprogramme und -pläne
- Aufgaben und Ziele der kommunalen Planung
- Verfahren und Inhalte der Bauleitplanung
- ökologische Planung im Zusammenhang mit der Stadt- und Regionalplanung
- Verkehrsnetze
- 4-Stufen-Algorithmus
- Umweltwirkungen des Verkehrs
- Straßenraumentwurf
- Kennwerte und Theorie des Verkehrsablaufs
- Bemessung von Straßenverkehrsanlagen
- Lichtsignalsteuerung

Qualifikationsziel

Die Studierenden lernen die Aufgaben, Ziele, gesetzlichen Grundlagen und Instrumente der räumlichen Planung als Rahmenplanung für die einzelnen Fachplanungen kennen. Ferner wird der Planungsprozess und seine Bestandteile sowie dessen Methoden vermittelt. Die Studierenden erlangen damit die Fähigkeit, einen Bebauungsplan zu entwerfen und die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten.
Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten und die Organisation des Verkehrsablaufes auf Straßenverkehrsanlagen sowie über die Gestaltung, Dimensionierung und Leistungsfähigkeit dieser Anlagen. Die Studierenden werden befähigt, den Verkehrsablauf auf bestehenden und geplanten Anlagen zu untersuchen sowie nach unterschiedlichen Kriterien qualitativ und quantitativ zu bewerten.
Die Studierenden erhalten weiterhin einen Einblick in die Grundlagen und Richtlinien zum innerstädtischen Straßenraumentwurf und sollen befähigt werden, für einen einfachen Straßenraum unter angemessener Berücksichtigung aller konkurrierenden Nutzungsansprüche einen geeigneten Entwurf selbständig anzufertigen.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Verkehrs- und Stadtplanung	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Wissenschaftskommunikationsforschung		
Nummer	1814990	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Kommunikationswissenschaft
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in den Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung		
Zu erbringende Studienleistung	Im Kernbereich: keine Studienleistung Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		

Inhalte

Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen.
Aktuelle Forschungsergebnisse werden mit kommunikationswissenschaftlichen Theorien verknüpft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Theorien der Inhalts- und Journalismusforschung, der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung sowie der zunehmenden Medialisierung der Wissenschaft. So wird ein umfassender Einblick in das Forschungsfeld vermittelt und das sich im Wandel befindende Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in den Blick genommen.

Im Seminar Wissenschaftskommunikation wird die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vertiefend untersucht, wobei v. a. die Medienberichterstattung sowie Lai*innenkommunikation über Wissenschaftsthemen im Vordergrund stehen. Als Gegenstand theoretischer und empirischer Untersuchungen wechseln sich aktuelle Wissenschaftsthemen ab. Zielsetzung des Seminars ist es, sowohl die Darstellung eines konkreten Wissenschaftsthemas in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu diesem Thema zu untersuchen. Dazu werden neben dem aktuellen Forschungsstand sowohl

Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung herangezogen und auf einen konkreten Wissenschaftskommunikationskontext angewendet.

Qualifikationsziel

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu Wissenschaftskommunikation vertraut. Dabei werden verschiedene Formen von Wissenschaftskommunikation betrachtet, d. h. jegliche externe (öffentliche), interne oder interpersonale Kommunikation zu Wissenschaftsthemen.
Die Studierenden verfügen somit über die Kompetenz, Kommunikation über wissenschaftliche Themen im direkten fachlichen Austausch mit anderen analytisch zu erfassen, theoretisch fundiert zu untersuchen und kritisch einzuordnen. Sie sind außerdem in der Lage, die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit in kooperativen Arbeitsprozessen zu untersuchen, unterschiedliche Perspektiven auf Wissenschaftskommunikation und ihre Beforschung in Präsentationen und Diskussionen einzubeziehen und eigene Bewertungen argumentativ gegenüber anderen nachvollziehbar zu vertreten. Durch die Teilnahme an gemeinsamer Analyse, Diskussion und kooperativen Arbeitsprozessen können die Studierenden aktuelle nationale und internationale Forschungsbefunde zur Wissenschaftskommunikation situationsangemessen einordnen und auf konkrete Kommunikationsbeispiele anwenden.
Diese Kompetenzen sind relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich für Aufgabenfelder, welche die analytische Betrachtung verschiedener Formen von Wissenschaftskommunikation im Fokus haben.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Vorlesung oder Seminar "Grundlagen der Wissenschaftskommunikation" und
[2] Seminar "Wissenschaftskommunikation"

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Grundlagen der Wissenschaftskommunikation	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Seminar Wissenschaftskommunikation	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Wissenschaftskommunikationspraxis		
Nummer	1818020	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		**Einrichtung**	Institut für Kommunikationswissenschaft
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Praktisches Produkt		

Inhalte

In den Übungen zur Wissenschaftskommunikationspraxis werden verschiedene Formen der internen und/ oder externen Kommunikation der Wissenschaft vorgestellt und selbst gestaltet. Die Übung beinhaltet die Entwicklung, Umsetzung und Präsentation eines Konzeptes für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse (z.B. in Form eines Podcasts) und/oder für die Kommunikation innerhalb der Wissenschaft. Die Übung wird von Lehrbeauftragten mit etablierten Kenntnissen über das Praxisfeld Wissenschaftskommunikation durchgeführt. Es sind insgesamt zwei verschiedene Übungen zu belegen.

Qualifikationsziel

Die Studierenden lernen unter Anleitung grundlegende Formate der angewandten Wissenschaftskommunikation kennen und erwerben praxisbezogene Kompetenzen, indem sie eigene Kommunikationsprodukte in Form von Texten, Bildern oder Videos erstellen. Sie sind in der Lage, verschiedene Kommunikationsformate zu analysieren, zu erproben und weiterzuentwickeln, indem sie im Rahmen kollaborativer Übungen und praktischer Workshops die entsprechenden technischen Kompetenzen erlernen (z. B. Umgang mit Kamera und Mikrofon). Durch kontinuierliche kollaborative Arbeit sowie angeleitete Produktionsprozesse mit unmittelbarem Feedback entwickeln Studierende kommunikative und soziale Kompetenzen. Dadurch sind sie in der Lage, berufsfeldrelevante Anforderungen einzuschätzen und über Lehrbeauftragte erste Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Übung und [2] Übung			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht in zwei Übungen des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Campus on Air	2,0	Übung	deutsch
Nah dran an der Wissenschaft - mit Wissenschaftsjournalist*innen und PR-Profis im Gespräch	2,0	Übung	deutsch
Einführung in den praktischen Journalismus	2,0	Praktische Übung	deutsch

Masterarbeit

Modulname	Abschlussmodul Masterarbeit		
Nummer	1899290	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	2 / 30,0	**Modulverantwortliche/r**	Studiendekan der Sozialwissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	900		
Präsenzstudium (h)	28	**Selbststudium (h)**	872
Zwingende Voraussetzungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass mindestens 72 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Masterarbeit		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden und können die erzielten Studienergebnisse interpretieren. Sie besitzen die Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen Darstellung einer längeren Studie unter Beachtung wissenschaftlicher, formaler und sprachlicher Anforderungen.			
Literatur			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Begleitveranstaltung zur Masterarbeit im MA Sozialwissenschaften		Seminar	